

---

# **BACHELORARBEIT**

---

Frau  
**Olena Mavropulo**

**Besonderheiten des Arbeits-  
markts in Deutschland in der  
Zeit der Krise und aktuelle  
Bedingungen (Vergleich mit  
der Ukraine)**

Mittweida, 2013



**BACHELORARBEIT**

---

**Besonderheiten des Arbeitsmarkts in Deutschland in der Zeit der Krise und aktuelle Bedingungen (Vergleich mit der Ukraine)**

Autor:

**Frau**

**Olena Mavropulo**

Studiengang:

**Betriebswirtschaftslehre**

Seminargruppe:

**BW08w-4B**

Erstprüfer:

**Prof. Dr. rer. pol. Ulla Meister**

Zweitprüfer:

**Dipl.- Psych. Frank Schumann**

Einreichung:

**Mittweida, 04.09.2013**

Verteidigung/Bewertung:

**Mittweida, 2013**

Faculty of Economics

---

# BACHELOR THESIS

---

## **Particular Features of Labour Market in Germany in the Time of Crisis and Current Conditions (Comparison with Ukraine)**

author:

**Ms.**

**Olena Mavropulo**

course of studies:

**Business Administration**

seminar group:

**BW08w-4B**

first examiner:

**Prof. Dr. rer. pol. Ulla Meister**

second examiner:

**Dipl.- Psych. Frank Schumann**

submission:

**Mittweida, 04.09.2013**

defence/ evaluation:

**Mittweida, 2013**

## **Bibliografische Beschreibung:**

Mavropulo Olena:

Besonderheiten des Arbeitsmarkts in Deutschland in der Zeit der Krise und aktuelle Bedingungen (Vergleich mit der Ukraine), 2013, 7, 52, 2 S.

Mittweida, Hochschule Mittweida, Fakultät Wirtschaftswissenschaft, Bachelorarbeit, 2013

## **Referat:**

Das Ziel dieser Bachelorarbeit liegt darin, die wichtigsten Besonderheiten im Funktionieren des deutschen Arbeitsmarktes, während einer nicht stabilen Welt-situation zu analysieren und die wichtigsten Ursachen des "deutschen Wirtschaftswunders" darzulegen; eine Vergleichsanalyse des ukrainischen und deutschen Arbeitsmarktes durchzuführen und mögliche Empfehlungen zur Verbesserung der ukrainischen Situation anhand der deutschen Erfahrung herauszuarbeiten

# Inhalt

## Inhalt I

<b>Abbildungsverzeichnis .....</b>	<b>III</b>
<b>Tabellenverzeichnis .....</b>	<b>V</b>
<b>Abkürzungsverzeichnis .....</b>	<b>VI</b>
<b>1 Einleitung.....</b>	<b>1</b>
1.1 <i>Problemstellung und Zielsetzung der Arbeit .....</i>	1
1.2 <i>Aufbau der Arbeit .....</i>	2
<b>2 Konzeptuelle Grundlagen zur Gestaltung und Funktionieren des Arbeitsmarktes als eines Bestandteils der Nationalwirtschaft .....</b>	<b>3</b>
2.1 <i>Theoretische Konzepte des Arbeitsmarktes .....</i>	3
2.1.1 <i>Wesentliche Elemente und Komponenten des Arbeitsmarktes.....</i>	4
2.1.2 <i>Darstellung der Begriffe und Beschäftigungsformen.....</i>	5
2.2 <i>Theoretische Grundlagen und Modelle des Arbeitsmarktes.....</i>	7
2.2.1 <i>Klassisches Modell.....</i>	7
2.2.2 <i>Neoklassisches Modell.....</i>	7
2.2.3 <i>Keynesianische Theorie .....</i>	8
2.2.4 <i>Monetarismus .....</i>	9
2.2.5 <i>Monopsonistisches Modell .....</i>	10
2.3 <i>Normative und rechtliche Grundlagen der Regelung des Arbeitsmarkts in Deutschland .....</i>	13
2.4 <i>Normative und rechtliche Grundlagen der Regelung des Arbeitsmarkts in der Ukraine</i>	16
<b>3 Moderne Entwicklungszustand des deutschen Arbeitsmarktes.....</b>	<b>19</b>
3.1 <i>Beschäftigung und Arbeitslosigkeit: Dynamik der Werten auf dem deutschen und ukrainischen Arbeitsmarkt .....</i>	19
3.2 <i>Verteilung der Beschäftigung und Arbeitslosigkeit nach den Bevölkerungsgruppen .....</i>	21
3.2.1 <i>Dynamik des Arbeitslosigkeitsniveaus nach den Geschlechtsgruppen der Bevölkerung .....</i>	21

3.2.2	Dynamik der erwerbstätigen Bevölkerung nach Altersstruktur.....	23
3.2.3	Trends der Beschäftigung nach dem Ausbildungsniveau .....	26
3.3	<i>Analyse der Änderung vom Einkommensniveau der Arbeitnehmer .....</i>	<i>28</i>
3.3.1	Vergleich der Dynamik der Löhne in den entwickelten Ländern und in der Ukraine	28
3.3.2	Entwicklung des BIP und der Bruttolöhne in Deutschland und in der Ukraine	30
3.4	<i>Vergleich der Arbeitsproduktivitätsdynamik: Deutschland und Ukraine .....</i>	<i>32</i>
<b>4</b>	<b>Kurzarbeit als Phänomen des nachhaltigen Wachstums in Beschäftigung und der Verringerung der Arbeitslosigkeit in Deutschland .....</b>	<b>34</b>
4.1	<i>Begriffe und Prinzipien .....</i>	<i>34</i>
4.2	<i>Analyse der Dynamic auf dem Markt für Kurzarbeit .....</i>	<i>34</i>
4.3	<i>Untersuchung der Kurzarbeit als ein wichtiges makroökonomisches Instrument der Staat</i>	<i>36</i>
<b>5</b>	<b>Perspektiven der Entwicklung des Arbeitsmarktes in Deutschland und in der Ukraine .....</b>	<b>39</b>
5.1	<i>Vorhergesagte Szenarien der Entwicklung des Marktes der Arbeitskraft in Deutschland.....</i>	<i>39</i>
5.2	<i>Entwicklungsprognose des Markts der Arbeitskraft in der Ukraine .....</i>	<i>41</i>
<b>6</b>	<b>Empfehlungen zur Verbesserung der Situation auf dem Arbeitsmarkt in der Ukraine auf Grundlage des deutschen Vorbilds .....</b>	<b>45</b>
<b>7</b>	<b>Fazit und Ausblick .....</b>	<b>49</b>
	<b>Literatur .....</b>	<b>51</b>
	<b>Anlagen .....</b>	<b>59</b>
	<b>Anlage A, Kapitel 1 .....</b>	<b>I</b>
	<b>Anlage B, Kapitel 2 .....</b>	<b>II</b>
	<b>Selbstständigkeitserklärung .....</b>	<b>3</b>

# Abbildungsverzeichnis

Abbildung 2-3-1: Arbeitslosigkeit nach der neoklassischen Theorie .....	8
Abbildung 2-3-2: Einfluss der Gesamtnachfrage auf das Arbeitslosigkeitsniveau ( $QB > QA - LB > LA$ ) .....	9
Abbildung 2-3-3: Die Philipps-Kurve .....	10
Abbildung 2-3-4: Modell vom monopsonistischen Arbeitsmarkt .....	11
Abbildung 2-3-5: Modell des Arbeitsmarktes unter Mitwirkung der Gewerkschaften: Vergrößerung der Arbeitsnachfrage und Gehaltserhöhung .....	12
Abbildung 2-3-6: Modell des Arbeitsmarktes unter Mitwirkung der Gewerkschaften: Einschränkung des Arbeitsangebots .....	12
Abbildung 3-1: Entwicklung der Erwerbstätigenquoten* und Arbeitslosenquoten** in Deutschland und Ukraine (2000-2012 Jahr) .....	20
Abbildung 3-2: Dynamik des Beschäftigungsniveaus nach den Geschlechtsgruppen, 2004-2012, in %, Deutschland .....	21
Abbildung 3-3: Dynamik des Arbeitslosigkeitsniveaus nach den Geschlechtsgruppen der Bevölkerung, 2004-2012, in %, Deutschland .....	22
Abbildung 3-4: Dynamik des Beschäftigungsniveaus nach den Geschlechtsgruppen, 2004-2012, in %, Ukraine .....	22
Abbildung 3-5: Dynamik des Arbeitslosigkeitsniveaus nach den Geschlechtsgruppen der Bevölkerung, 2004-2012, in %, Ukraine .....	23
Abbildung 3-6: Dynamik des Niveaus der beschäftigten Bevölkerung gemäß der Altersstruktur, 2004-2012, in %, Deutschland .....	24
Abbildung 3-7: Dynamik des Arbeitslosigkeitsniveau gemäß der Altersstruktur der Bevölkerung, 2004-2011, in %, Deutschland .....	24



---

Abbildung 3-8: Dynamik des Niveaus der beschäftigten Bevölkerung gemäß der Altersstruktur, 2004-2011, in %, Ukraine .....	25
Abbildung 3-9: Dynamik des Arbeitslosigkeitsniveau Bevölkerung gemäß der Altersstruktur, 2004-2011, in %, Ukraine .....	25
Abbildung 3-10: Struktur der Arbeitslosigkeit nach dem Grad der Ausbildung in Dynamik, 2005-2011, in %, Deutschland .....	26
Abbildung 3-11: Struktur der Arbeitslosigkeit gemäß dem Grad der Ausbildung, 2005-2010, in %, Ukraine.....	27
Abbildung 3-12: Dynamik des Lohnes in den entwickelten Ländern, 2000–2009, in %, unter Berücksichtigung der Inflation .....	29
Abbildung 3-13: Dynamik des BIP und des Reallohnindex (in % bis das vorige Jahr), Deutschland.....	30
Abbildung 3-14: Dynamik des BIP und des realen Lohnes (in % zum Vorjahr), Ukraine..	31
Abbildung 3-15: Dynamik der Arbeitsproduktivität, 2000-2010, in % .....	32
Abbildung 4-1: Dynamik des Arbeitslosigkeitsniveau und des Niveau der Beschäftigung in den kurzfristigen Arbeiten, 2000-2012, in %.....	35
Abbildung 5-1: Dynamik der Arbeitsressourcen, 1995-2025, in %.....	40
Abbildung 5-2: Prognose der wirtschaftlichen Aktivitäten der Bevölkerung bis 2020 Jahr in der Ukraine .....	42
Abbildung 7-1 – Arbeitsmarkt im sozial-wirtschaftlichen System .....	I

## Tabellenverzeichnis

Tabelle 2-4-1: Hartz – Konzeption .....	16
Tabelle 4-1: Ergebnisse der Regressionsanalyse (Cluster I) .....	37
Tabelle 4-2 Ergebnisse der Regressionsanalyse (Cluster II) .....	37
Tabelle 4-3: Ergebnisse der Regressionsanalyse (Cluster III) .....	38
Tabelle 5-1: Perspektiven der Entwicklung des Arbeitsmarktes in deutschland – Ergebnisse der Modellrechnungen bis 2025.....	39

## Abkürzungsverzeichnis

<b>BN</b>	<b>Befriedigte Nachfrage</b>
<b>BIP</b>	<b>Bruttoinlandprodukt</b>
<b>ILO</b>	<b>International Labor Organisation</b>
<b>LA</b>	<b>Laufende Nachfrage</b>
<b>LN</b>	<b>Laufendes Angebot</b>
<b>OECD</b>	<b>Organisation for Economic Co-operation and Development</b>
<b>UN</b>	<b>United Nations</b>
<b>UNDP</b>	<b>United Nations Development Programme</b>

# 1 Einleitung

Der Arbeitsmarkt ist der komplizierteste und dynamischste Bestandteil der Marktwirtschaft, der die vielseitigen Wechselwirkungen zwischen Angebot und Nachfrage auf dem Arbeitsmarkt widerspiegelt und der ein wichtiger Indikator für die Lebensqualität der Bevölkerung ist. Mit der Herausbildung eines vollwertigen Arbeitsmarktes wird vorgesehen, dass jeder Mensch das Recht bekommt, seine Arbeit frei und freiwillig, aufgrund des Gehaltsatzes zu wählen.

Die Veränderungen, die in der modernen Etappe der Weltwirtschaft stattfinden, verursachen wesentliche negative Veränderungen im Arbeitsmarkt bzw. die Verkleinerung der Arbeitsproduktivität, die Erhöhung der Arbeitslosigkeit unter der wirtschaftlich aktiven Bevölkerung und folglich eine nicht effektive Verwendung von Arbeitskraft. Deswegen ist es sehr wichtig, die Erfahrungen in der Stabilisierung des Arbeitsmarktes und Überwindung der Folgen von Krisenerscheinungen von solchen hoch entwickelten Weltstaaten wie der Bundesrepublik Deutschland als Beispiel zu nehmen und davon zu lernen.

## 1.1 Problemstellung und Zielsetzung der Arbeit

*Das Ziel* dieser Bachelorarbeit liegt darin, die wichtigsten Besonderheiten im Funktionieren des deutschen Arbeitsmarktes, während einer nicht stabilen Weltsituation zu analysieren und die wichtigsten Ursachen des "deutschen Wirtschaftswunders" darzulegen; eine Vergleichsanalyse des ukrainischen und deutschen Arbeitsmarktes durchzuführen und mögliche Empfehlungen zur Verbesserung der ukrainischen Situation anhand der deutschen Erfahrung herauszuarbeiten.

Um das oben genannte Ziel zu erreichen, sollten folgende Aufgaben erfüllt werden:

- Die Hauptelemente und Hauptkategorien des Arbeitsmarktes auszuwerten;
- Die theoretischen Bestimmungen zum Begriff Beschäftigung und Arbeitslosigkeit zu untersuchen;
- Die wichtigsten Zahl- und Strukturwerte des deutschen und ukrainischen Arbeitsmarktes in der Dynamik zu analysieren;
- Die Dynamik des Einkommensniveaus und der Produktivität der Bevölkerung zu untersuchen;
- Die Entwicklungsperspektive zu untersuchen und eine Empfehlungen zur Verbesserung der Situation auf dem ukrainischen Arbeitsmarkt unter der Berücksichtigung der Faktoren, die den größten Einfluss auf den Arbeitsmarkt haben, darzustellen.

*Das Objekt der Forschung* ist der ukrainische und der deutsche Arbeitsmarkt; die Faktoren, die die ständige Vergrößerung des Beschäftigungsniveaus und die Senkung der Arbeitslosigkeit verursachen, auch die Veränderungstendenzen anderer Werte bilden unter dem Einfluss der Krisenerscheinungen anhand der Finanzkrise 2008-2010 *den Gegenstand* der Arbeit.

## **1.2 Aufbau der Arbeit**

Im *Kapitel II* dieser Arbeit sind die theoretischen Grundlagen und Modelle des Funktionierens des Arbeitsmarktes unter Berücksichtigung der verschiedenen Wirtschaftsschulen und Erforschungsrichtungen dargestellt. Im *Kapitel III* sind die Besonderheiten des deutschen und ukrainischen Arbeitsmarktes, die Vergleichsanalyse von Beschäftigungs-, Arbeitslosigkeits- und Arbeitsproduktivitätsniveaus nach verschiedenen Bevölkerungsgruppen und unter Berücksichtigung des Bruttoinlandsprodukt (BIP) der Länder bewertet. Im *Kapitel IV* sind die Besonderheiten und der Entwicklungsprozess von solchen Maßnahmen des deutschen Arbeitsmarktes wie "Kurzarbeit" bzw. die Position und der Einfluss der Kurzarbeit auf die wirtschaftliche Entwicklung untersucht. *Kapitel V* stellt die Empfehlungen zur Verbesserung der heutigen Position des ukrainischen Arbeitsmarktes unter Berücksichtigung deutscher Erfahrung und Maßnahmen, die die positive Dynamik des deutschen Arbeitsmarktes sogar bei den Krisenerscheinungen fördern, dar. Im *Kapitel VI* sind die oben genannten Angaben zusammengefasst und die wichtigsten Ideen, die beim Erarbeiten dieser Bachelorarbeit festgestellt wurden, vorgestellt.

## **2 Konzeptuelle Grundlagen zur Gestaltung und Funktionieren des Arbeitsmarktes als eines Bestandteils der Nationalwirtschaft**

Die Probleme mit der Beschäftigung der Bevölkerung wurden sowohl wichtige als auch erhebliche Erforschungsgegenstände für viele Wissenschaftler und Wirtschaftsschulen. Um die Probleme des Arbeitsmarktes zu systematisieren, die Ursachen ihrer Herstellung festzustellen und das Funktionieren des Arbeitsmarktes vom wissenschaftlichen Gesichtspunkt in vollem Umfang zu erklären, soll ein solcher Begriff wie "Arbeitsmarkt", theoretische Modelle und Instrumente, die den stabilen Zuwachs auf dem Arbeitsmarkt fördern, erleuchtet werden. In diesem Kapitel ist die Analyse der modernen wirtschaftlichen Literatur und Evolution der wissenschaftlichen Meinungen bezüglich der Entwicklungsprobleme vom Arbeitsmarkt dargestellt.

### **2.1 Theoretische Konzepte des Arbeitsmarktes**

Der Arbeitsmarkt nimmt den Hauptplatz zwischen anderen Märkten ein. Die Arbeitskraft ist eine spezifische Ware, auf die eine Nachfrage, ein Angebot und ein Preis in Form des Gehalts entstehen. Eines der wichtigsten Ziele der makroökonomischen Politik des Landes ist es, ein hohes Beschäftigungsniveau der Bevölkerung zu erreichen. Zum Begriff Arbeitsmarkt existieren zahlreiche Betrachtungen, die diesen Begriff von verschiedenen Ansichtspunkten des wirtschaftlichen Gedankens darstellen Begriff und Position des Arbeitsmarktes in einem Sozialsystem.

Nach A. Smith und D. Rikardo ist die Arbeit eine Ware auf dem Arbeitsmarkt; die Arbeit hat ihren natürlichen Preis und ihren Marktpreis.<sup>1</sup> Nach R. J. Ehrenberg, R.S. Smith ist der Arbeitsmarkt ein Bestandteil der nationalen Wirtschaft, der die Menschen mit der Arbeit versorgt und die Beziehungen im Arbeitsbereich abstimmt.<sup>2</sup> Moderne ukrainische Autoren wie z.B. A.G. Sawtschenko, G.O. Puhtajewytsch, O.M. Tit'onko betrachten der Arbeitsmarkt als Bereich, der drei Ausdruckstypen hat: potenzieller Bereich, wo sich die Arbeit selbst entwickelt; zirkulatorischer Bereich, wo die Arbeitskräfte einkauft und verkauft

---

<sup>1</sup> Stirati (1994), S. 143.

<sup>2</sup> Ehrenberg, Smith (1994), S. 27.

werden; innenbetrieblicher Bereich, wo die Kampf für die Arbeitsplätze im Unternehmen zwischen den beschäftigten Arbeitern durchgeführt wird.<sup>3</sup>

Erläutern wir die gebräuchlichsten Betrachtungen des Arbeitsmarktes.

*"Der Arbeitsmarkt ist ein System von gesellschaftlichen Beziehungen, die mit der Einstellung der Arbeitskräfte und dem Arbeitsangebot d.h. mit dem Arbeitskauf und Arbeitsverkauf verbunden sind; das ist auch ein wirtschaftlicher Bereich – Gebiet der Arbeitsanstellung, wo die Arbeitseinkäufer und Arbeitsverkäufer zusammenwirken; und das ist auch ein Mechanismus, der die Abstimmung von Preisen und Arbeitsbedingungen zwischen den Arbeitsgebern und Lohnarbeitern versorgt und die Arbeitsnachfrage und das Arbeitsangebot regelt."*<sup>4</sup>

Der Arbeitsmarkt selbst umfasst einen großen Teil des ganzen Arbeitsbereichs auf dem äußeren und auf dem inneren Arbeitsmarkt. Im Arbeitsbereich existieren verschiedene Arbeitsbeziehungen, weil nicht nur die Arbeitslose selbst an die Unternehmen und Anstalten anwenden, um einen neuen Arbeitsplatz zu erwerben, die Lohnarbeiter haben auch ein ständiges Interesse an bessere Arbeitsplätze, Arbeitscharakteristiken, Arbeitsbedingungen und natürlich an einen höheren Gehalt (Anlage, Teil 1). Das wichtigste Leitungselement bei Wiederherstellung des Arbeitspotenzials ist das Unternehmen selbst. Das Unternehmen tritt auf dem regionalen Niveau des Arbeitsmarktes als Einkäufer der Arbeitskräfte auf, weil das Unternehmen die Nachfrage auf die Arbeitskräfte bestimmt und über eigene Arbeitsplätze verfügt.

### **2.1.1 Wesentliche Elemente und Komponenten des Arbeitsmarktes**

Die Hauptbestandteile des Arbeitsmarktes sind *das Gesamtangebot*, was die ganze wirtschaftlich aktive Bevölkerung umfasst, und *die Gesamtnachfrage*, was durch das allgemeine Bedürfnis der Wirtschaft nach den Lohnarbeitskräften bestimmt wird. Sie stellen den Gesamtarbeitsmarkt oder den Arbeitsmarkt in einer erweiterten Bedeutung zusammen.<sup>5</sup>

Die Überschneidung der Gesamtnachfrage mit dem Gesamtangebot entspricht *der befriedigten Nachfrage* auf dem Gesamtarbeitsmarkt (*BN*).

Das Gesamtangebot umfasst alle Kategorien der wirtschaftlich-aktiven Bevölkerung d.h. entspricht allen Arbeitnehmern und Arbeitsinteressenten. *Laufendes Angebot (LA)* auf dem Arbeitsmarkt besteht aus folgenden Hauptgruppen: den Arbeitslosen, die aktiv nach einem Arbeitsplatz suchen und bereit sind, an diesem zu arbeiten; den Arbeitern, die ihren

---

<sup>3</sup> Sawtschenko, Puhtajewytsch, Titonko (1999), S. 245.

<sup>4</sup> Libanowa (2003), S.12.

<sup>5</sup> Zawinowska (2001), S.15.

Arbeitsplatz wechseln wollen; und die Personen, die in ihrer Freizeit nach dem Studium oder nach der Arbeit zusätzlich arbeiten wollen.<sup>6</sup>

Die Gesamtnachfrage wird durch die Anzahl und Struktur der in der Wirtschaft des Landes vorhandenen Arbeitsplätze bestimmt. Die Gesamtnachfrage umfasst den ganzen Bereich der gesellschaftlichen Arbeit und besteht sowohl aus den von Arbeitern besetzten Arbeitsplätzen als auch aus den freien (unbesetzten) Arbeitsplätzen. Man soll die effektive Nachfrage, die durch die Anzahl der wirtschaftlich begründeten Arbeitsplätze angegeben wird, und die Gesamtnachfrage, die auch die nicht effektiv besetzten Arbeitsplätze umfasst, unterscheiden. Die Differenz zwischen der Gesamtnachfrage und der effektiven Nachfrage bildet die *überflüssige Beschäftigung*, deren Bestandteil *verdeckte Arbeitslosigkeit* ist. *Laufende Nachfrage (LN)* wird durch den Bedarf an Arbeitern für die Besetzung freier Arbeitsplätze als Hauptarbeitsplätze und Nebenarbeitsplätze oder für die Erfüllung einmaliger Arbeiten bezeichnet.<sup>7</sup>

### 2.1.2 Darstellung der Begriffe und Beschäftigungsformen

Wie es schon oben beschrieben worden ist, beschäftigt sich ein Teil der Bevölkerung mit gesellschaftlicher Arbeit. Die Personen, die mit dem Produktionsprozess beschäftigt sind, nennt man die erwerbstätige Bevölkerung.

Nach der Methodologie der Internationalen Arbeitsorganisation (International Labor Organisation, ILO) wird die Bevölkerung in zwei Kategorien geteilt: wirtschaftlich aktive und nicht aktive Bevölkerung.

Zur wirtschaftlich nicht aktiven Bevölkerung gehören die Personen, die keinen Arbeitsplatz haben und nach keiner Lohnarbeit suchen. Zur wirtschaftlich aktiven Bevölkerung gehören beschäftigte Lohnarbeiter und Arbeitslose. Die Beschäftigten und Arbeitslosen bilden die wirtschaftlich aktive Bevölkerung oder Arbeitskraft.

Die Personen, die keiner Lohnarbeit nachgehen, obwohl sie danach aktiv suchen und bereit sind zu jeder Zeit mit der Arbeit anzufangen, bezeichnet man als die Arbeitslosen.<sup>8</sup> Die Personen, die eine Standardbelastung haben und sich mit Kurzarbeit beschäftigen oder selbst beschäftigt sind, gehören zur Kategorie der Beschäftigten.

Vollbeschäftigung bedeutet nicht, dass alle, die arbeiten wollen und können, einen Arbeitsplatz haben. Vollbeschäftigung ist unmittelbar mit dem Arbeitslosigkeitsniveau verbunden. Natürliche Arbeitslosigkeit ist ein Arbeitslosigkeitsniveau, was beim Gleichgewicht auf dem Arbeitsmarkt entsteht und als ein Indikator für Vollbeschäftigung

---

<sup>6</sup> Zawinowska (2002), S. 17.

<sup>7</sup> Zawinowska (2002), S. 17.

<sup>8</sup> Sawtschenko (2005), S. 66.



dient. Die Selbstbeschäftigung als Beschäftigungsform ist in solchen Tätigkeitsarten verbreitet, bei denen es einen geringen Bedarf an Kapital und keine oder nicht wesentliche Hindernisse für den Eintritt in den Markt gibt.<sup>9</sup>

Nicht volle Beschäftigungsformen hängen von Tätigkeitsarten ab und haben verschiedene Gründe für Verbreitung. Mit der Zunahme der Geschäftsaktivität erhöht sich das Niveau der geringfügigen Beschäftigung und Teilzeitbeschäftigung. Kurzzeitbeschäftigung verliert ihre Verbindung zu Konjunkturschwankungen und sie wird von saisonalen Arbeiten oder Bedarf des Unternehmers ein Projekt zu verwirklichen verursacht. Nach der Vollendung des Projekts hat der Arbeitgeber keine Verantwortung für die Versorgung seiner nach dem Vertrag beschäftigten Lohnarbeiter mit Arbeitsplätzen. Die Kurzzeitbeschäftigung kann auch von anderen ähnlichen Faktoren verursacht werden.<sup>10</sup>

Die Arbeitslosigkeit ist bestimmter Zustand des Marktes, wenn das Arbeitsangebot größer als die Arbeitsnachfrage ist.<sup>11</sup>

Experten unterscheiden drei Arten der Arbeitslosigkeit: friktionelle Arbeitslosigkeit, strukturelle Arbeitslosigkeit und zyklische Arbeitslosigkeit.

Friktionelle Arbeitslosigkeit ist die Form der Arbeitslosigkeit, die mit dem Wechsel des Arbeitsplatzes und dem Zeitraum der Arbeitssuche verbunden ist. Die erste Gruppe der Bevölkerung wechseln den Arbeitsplatz freiwillig aus verschiedenen Gründen, die zweite Gruppe suchen nach einem neuen Arbeitsplatz aufgrund der Kündigung, die dritte Gruppe verlieren ihre Arbeit kurzfristig, weil diese einen saisonalen Charakter hat oder aufgrund anderer Ursachen.<sup>12</sup>

Strukturelle Arbeitslosigkeit ist die Form der Arbeitslosigkeit, die mit dem Wechsel der Produktionstechnologie und Produktionsnachfrage verbunden ist. Zurzeit entstehen wesentliche Veränderungen in der Konsumnachfrage, welches zu Veränderungen der Produktionstechnologien führt, dieses wiederum beeinflusst die Struktur der Nachfrage nach den Arbeitskräften.<sup>13</sup>

Zyklische Arbeitslosigkeit entsteht erst dann, wenn Produktionsverringerung in der Wirtschaft stattfindet, welches durch eine Abnahme der Gesamtnachfrage und/oder des Gesamtangebots verursacht wird. Folglich nimmt die Arbeitskraftnachfrage bezüglich des Arbeitskraftangebots zu, was zu zyklischer Arbeitslosigkeit führt.<sup>14</sup>

---

<sup>9</sup> International Labour Organization (2009), S.54.

<sup>10</sup> International Labour Organization (2009), S.55.

<sup>11</sup> Bylyzewytsch, Bazylewytsch, Balastryk (2007), S.291.

<sup>12</sup> Roger (2011), S.126.

<sup>13</sup> Roger (2011), S.127.

<sup>14</sup> Hall, Lieberman (2010), S.556.

## 2.2 Theoretische Grundlagen und Modelle des Arbeitsmarktes

In den westlichen Wirtschaftstheorien unterscheidet man folgende Hauptanalysekonzepte für den Arbeitsmarkt, die die Struktur, das Funktionieren und die Besonderheiten der Arbeitslosigkeit auf dem Mikro- und Makroniveau erklären: klassische, neoklassische, keynesianische Theorie und Monetarismus. Die Hauptkonzepte des wirtschaftlichen Denkens werden in den nächsten Kapiteln untersucht.

### 2.2.1 Klassisches Modell

*Klassisches Modell* – Gründer A. Smith und D. Rikardo – erklärt Ursachen der Arbeitslosigkeit und begründet den Mechanismus der selbständigen Markteinstellung durch die Konkurrenz:

- Die Verschärfung der Konkurrenz zwischen den Arbeitslosen, wenn die Arbeitsnachfrage größer als das Arbeitsangebot ist. Die Arbeitgeber haben eine große Auswahl von Arbeitern und sie können die Arbeiter für ein wesentlich kleineres Gehalt anheuern. Die Senkung der Preiswerte von Arbeitskräften dauert so lange, bis die Ausgaben der Arbeitgeber für das Gehalt der Arbeiter so klein werden, dass es sehr günstig würde, alle Arbeiter, einzustellen. In diesem Fall bekommt der Arbeitsmarkt wieder sein Gleichgewicht;<sup>15</sup>
- Die Verschärfung der Konkurrenz zwischen den Arbeitgebern, wenn das Arbeitsangebot größer als die Arbeitsnachfrage ist. Die Wahl liegt bei den Arbeitern, und sie bieten ihre Leistungen nur für ein größeres Gehalt. Solche Konkurrenz dauert so lange, bis die Ausgaben der Arbeitgeber für das Gehalt der Arbeiter maximal werden, insbesondere wenn die Arbeitgeber schon Verluste haben und wenn es schon keine Arbeitgeber auf dem Arbeitsmarkt bleiben, die einverstanden sind, den Arbeitern ein solches Gehalt zu bezahlen, das höher als ein ausgewiesenes Marktgehalt ist. In diesem Fall liegt der Arbeitsmarkt wieder in seinem Gleichgewicht.<sup>16</sup>

### 2.2.2 Neoklassisches Modell

*Neoklassisches Modell* wird von den Neoklassikern (A. Marschall, A. Pigu, J. Peri, R. Holl u.a.) und Anhängern des Konzepts vom Marktangebot vorgeschlagen. Gemäß dem neoklassischen Konzept wird das Gleichgewicht auf dem Arbeitsmarkt durch die Momentreaktion des Gehaltpreises auf das Wechselverhältnis zwischen Nachfrage und Angebot auf dem Arbeitsmarkt erreicht. Da der reale Gehaltspreis flexibel ist, wird durch den Marktme-

---

<sup>15</sup> Felderer (2005), S.71

<sup>16</sup> Felderer (2005), S.71

chanismus eine effektive und volle Beschäftigung erreicht. Vollbeschäftigung bedeutet in diesem Fall, dass jeder, der einen bestimmten Anteil seiner Arbeit für den laufenden Gehaltspreis verkaufen will, seinen Wunsch befriedigen kann.<sup>17</sup>

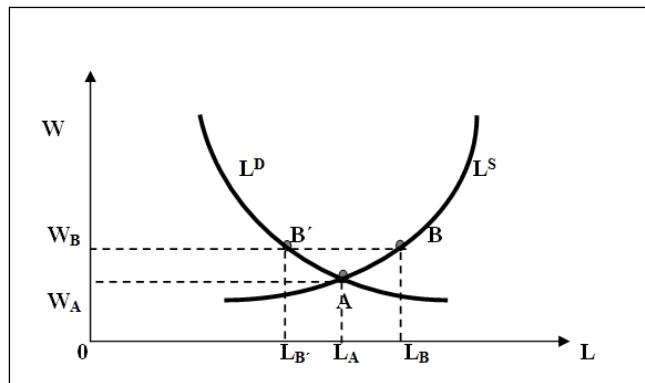


Abbildung 2-3-1: Arbeitslosigkeit nach der neoklassischen Theorie Quelle: Sesselmeier (1997), S. 53

Mit dieser Graphik wird die Situation dargestellt, wenn der vorhandene Gehaltspreis ( $W_B$ ) höher als der Gehaltspreis beim Gleichgewicht ( $W_A$ ) ist, und die Zahl der Arbeitskräfte dabei dem Bedarf der Unternehmen entspricht. Mit dem vorhandenen Gehaltspreis ( $W_B$ ) entsteht ein Überschuss von Arbeitskräfteangebot ( $L_B^S$ ) über die Arbeitskräftenachfrage ( $L_B^D$ ), und dies bedeutet die Entwicklung von Arbeitslosigkeit. Das Arbeitslosigkeitsniveau wird durch den Einfluss des überflüssigen Arbeitskräfteangebots ( $L_B - L_{B'}$ ) gekennzeichnet.<sup>18</sup>

### 2.2.3 Keynesianische Theorie

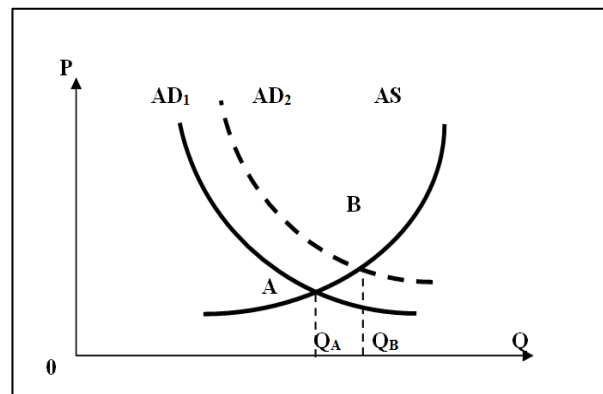
Gemäß der *keynesischen Arbeitsmarkttheorie* wird die Erhöhung des Beschäftigungsniveaus durch ein Senken des Gehaltes erreicht. Nach Keynes fehlen in der Marktwirtschaft die Mechanismen, die die Vollbeschäftigung der Bevölkerung gewährleisten könnten. Und die Arbeitslosigkeit entsteht folglich aus mangelhafter Gesamtnachfrage.<sup>19</sup>

---

<sup>17</sup> Bazilinska (2005), S.182.

<sup>18</sup> Sesselmeier, Blaumel (1997), S. 53

<sup>19</sup> Jain, Khanna (2006), S. 88.



**Abbildung 2-3-2: Einfluss der Gesamtnachfrage auf das Arbeitslosigkeitsniveau ( $Q_B > Q_A - L_B > L_A$ )**  
 Quelle: Melnyk, Zheljuk, Dlugopolskyj, Panuhnyk (2008), S.203

Die Gesamtnachfrage (AD) in der Gesellschaft bestimmt die Produktionsumfang und folglich die Arbeitskräftenachfrage. Die Anhänger der keynesischen Theorie vermuten, dass eine wesentliche Erhöhung des Beschäftigungsniveaus durch die Verkleinerung des Gehaltspreises erreichen kann. Um die Arbeitsnachfrage zu erhöhen und das Gleichgewicht im Arbeitsmarkt festzustellen, soll man nach den Anhängern der keynesischen Theorie bestimmte Veranstaltungen durchführen, die sowohl auf die Förderung der effektiven Nachfrage durch aktive Geld- und Kreditenpolitik als auch auf die Erhöhung des staatlichen Konsumsniveaus und der Konsumernachfrage mittels Steuernregelung und "geregelter Inflation" gerichtet werden.<sup>20</sup>

Gemäß dem keynesischen Modell befindet sich das Arbeitsangebot in direkter Abhängigkeit vom nominalen Gehalt.

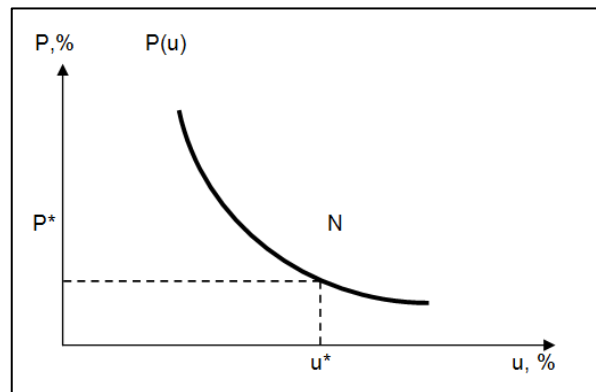
## 2.2.4 Monetarismus

Der Monetarismus (M. Friedmann u.a.) basiert auf der Notwendigkeit im "natürlichen" Arbeitslosigkeitsniveau und in einer festen Struktur der Preisen für Arbeitskräfte. Die Vertreter dieser Konzeption nehmen an, dass die Marktstabilität und das Marktgleichgewicht bei freien Konkurrenz und flexiblen Gehaltspreisen ohne Eingriff des Staates oder einer Gewerkschaft erreichbar ist. Entsprechend den Anhängern dieser Konzeption kann das Marktgleichgewicht durch den Ersatz des Mechanismus der Geld- und Kredit(en)politik (Bankdiskontsatz der Zentralbank, die Anzahl der Verpflichtungsreserven der Kommerzbanken auf den Zentralbankkonten) gefördert werden.<sup>21</sup>

<sup>20</sup> Bylyzewytsch, Bazylewytsch, Balastryk (2007), S.284

<sup>21</sup> Wohltmann (2005), S.17

Ein berühmter Ökonomist A. Phillips hat die Analyse von statistischen Daten für 1861-1913 und 1923 - 1958 durchgeführt, und damit hat er die Abhängigkeit zwischen der jährlichen Gehaltserhöhung und der Arbeitslosigkeit bestätigt. Wenn das Arbeitslosigkeitsniveau 4,5% der gesamten Zahl an Arbeitsfähigen entspricht, bleibt das Gehaltspreisniveau unveränderlich. Wenn das Arbeitslosigkeitsniveau bis 4% fällt, folgt eine jährliche Gehaltserhöhung um 0,5%. Anhand dieser Angaben wurde die Phillips-Kurve aufgebaut.<sup>22</sup>



**Abbildung 2-3-3: Die Philipps-Kurve**

Quelle: Bazylewytsh, Bazylewytsh, Balastryk (2007), S.284

Ein niedriges Arbeitslosigkeitsniveau verursacht die Tendenz zur Senkung der Inflation und umgekehrt: ein hohes Arbeitslosigkeitsniveau verursacht die Steigerung der Inflation.

Der Abschnitt links vom Punkt N charakterisiert die Nachfrageinflation, die folglich der staatlichen Versuche zur künstlichen Erhöhung des Beschäftigungsniveaus entstehen kann. Der Abschnitt rechts vom Punkt N spiegelt die Preissenkung während der Krise der Überproduktion wider.<sup>23</sup>

## 2.2.5 Monopsonistisches Modell

Gewöhnlich wird das Zusammenwirken des Angebots mit der Nachfrage durch einige Modelle vom Zusammenwirken der Arbeitsverkäufer mit den Arbeitseinkäufern, abhängig von der Konkurrenzklasse, bestimmt. Darunter sind folgende Modelle: das monopsonistische Modell (Monopole eines Einkäufers), die Modelle unter Berücksichtigung der Tätigkeiten von Gewerkschaften und das Modell der zweiseitigen Zusammenwirkung.<sup>24</sup>

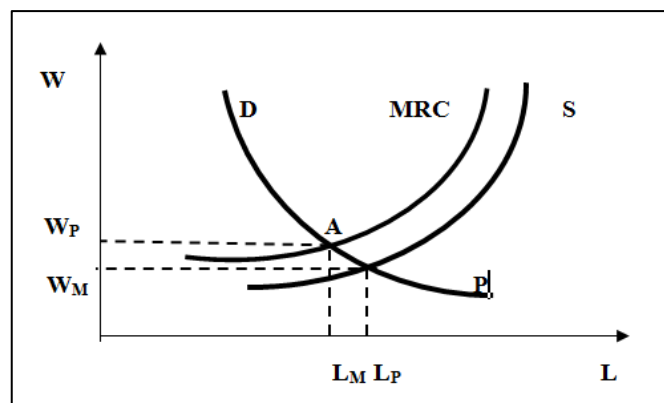
---

<sup>22</sup> Bazylewytsh., Bazylewytsh, Balastryk (2007), S.284

<sup>23</sup> Krusch, Tultschynska (2008), S. 205.

<sup>24</sup> Hall, Lieberman (2008), S.403.

Im monopsonistischen Arbeitsmarkt ist die Kurve von Grenzausgaben höher als Kurve S, weil die Grenzausgaben eines Monopolisten für die Einstellung von Arbeitskräften höher als ein durchschnittlicher Gehaltssatz sind (Abb. 2-3-4). Der Maximalgewinn befindet sich an der Kreuzung der Nachfragekurve D mit der Grenzausgabenkurve MRC (Punkt A). Die Anzahl der Arbeiter, die beim Maximalgewinn eines Monopolisten eingestellt werden, zeigt  $L_P$  und der Gehaltssatz wird dabei durch  $W_M$  dargestellt. Das heißt, dass der Monopolist Beschäftigung vermindert, um die Gehaltssätze unter den konkurrenzfähigen Gehaltssatz zu senken.<sup>25</sup>



**Abbildung 2-3-4: Modell vom monopsonistischen Arbeitsmarkt**

Quelle: Zawinowska (2001), S. 56

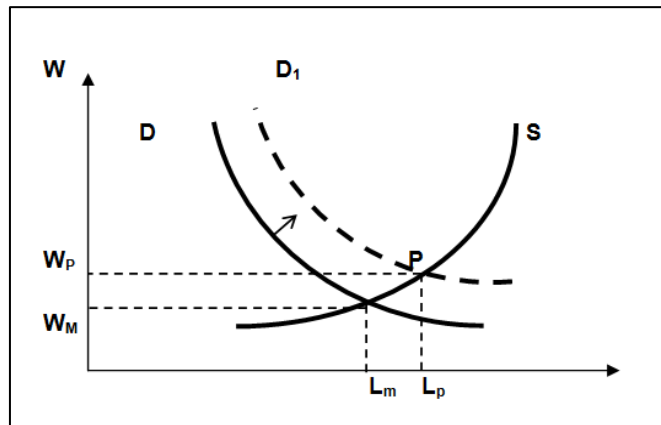
Die Modelle des Arbeitsmarktes sind unter Mitwirkung der Gewerkschaften dargestellt. Die Gewerkschaften sollten die Interessen der Arbeiter durchsetzen, dabei wirken sie sowohl auf die Erhöhung der Arbeitsnachfrage als auch auf die Erhöhung des Gehalts ein (Abb. 2-3-5).

Wenn die Arbeitsnachfrage wird, versteigern die Gehaltssätze von  $W_M$  bis  $W_P$  und erhöht sich die Beschäftigung von  $L_M$  bis  $L_P$ .

Es gibt folgende Möglichkeiten für die Erhöhung der Arbeitsnachfrage von Gewerkschaften: Einführung von Schutzgebühren, Erhöhung der Nachfrage in Anlehnung an die Produktion, die dank der Werbung auf die Produktion mit dem Warenzeichen einer Gewerkschaft hergestellt wird, Forderung auf die Erhöhung staatlicher Unterstützung für bestimmte Unternehmen, deren Interessen diese Gewerkschaften verteidigen u.a.<sup>26</sup>

<sup>25</sup> Zawinowska (2001), S. 56.

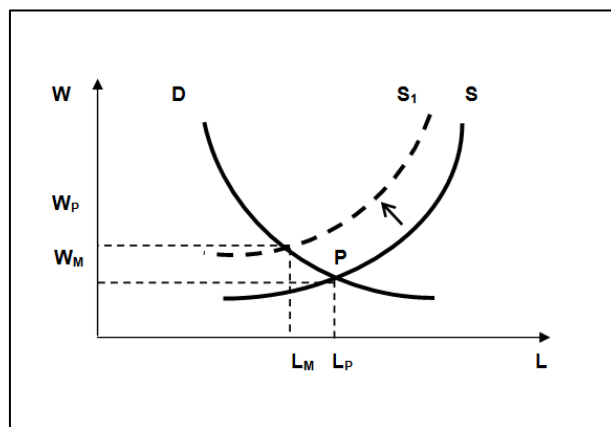
<sup>26</sup> Hall, Lieberman, (2008), S.404.



**Abbildung 2-3-5: Modell des Arbeitsmarktes unter Mitwirkung der Gewerkschaften: Vergrößerung der Arbeitsnachfrage und Gehaltserhöhung**  
*Quelle: Wolkowa (2007), S.54*

Wenn die Arbeitsnachfrage von  $D$  bis  $D_1$  erhöht wird, versteigern die Gehaltssätze von  $W_M$  bis  $W_P$  und erhöht sich die Beschäftigung von  $L_M$  bis  $L_P$ .

Die Gewerkschaften können eine Erhöhung des Gehaltes durch die Abnahme der Arbeitsnachfrage mittels Pflichtberentung der Arbeitnehmer im Rentenalter oder Verkürzung der Arbeitswoche u.a. erreichen (Abb. 2-3-6).

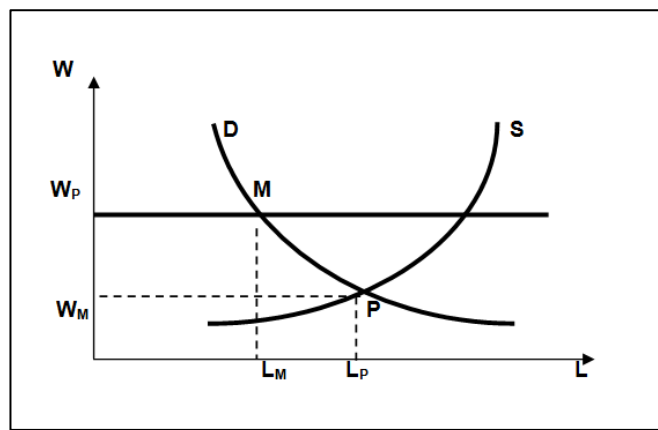


**Abbildung 2-3-6: Modell des Arbeitsmarktes unter Mitwirkung der Gewerkschaften: Einschränkung des Arbeitsangebots**  
*Quelle: Wolkowa (2007), S. 55*

Die Abnahme des Arbeitsangebots von  $S$  bis  $S_1$  verursacht die Erhöhung des Gehalts von  $W_p$  bis  $W_n$  und die Beschäftigung sinkt dabei von  $L_p$  до  $L_n$ .<sup>27</sup>

Die Zweiggewerkschaften vereinigen alle Mitarbeiter eines bestimmten Zweigs durch die Unterzeichnung entsprechender Verträge für ein Mindestgehalt und Streiks, dabei verlieren die Unternehmen Arbeitsangebot, und dadurch wirken die Gewerkschaften auf die Arbeitgeber bei der Festlegung von Gehaltssätzen (Abb. 2-3-7).

Die Gewerkschaften kontrollieren das Arbeitsangebot, und sie zwingen den Arbeitsgebern die Gehaltssätze  $W_M$  auf, die höher als  $W_p$  sind.



**Abbildung 2-3-7: Modell des Arbeitsmarktes unter Mitwirkung der Gewerkschaften: Einstellung des Minimalgehalts im Zweig**

Quelle: Wolkowa (2007), S. 55

## 2.3 Normative und rechtliche Grundlagen der Regelung des Arbeitsmarkts in Deutschland

Der Arbeitsmarkt ist einer der drei Hauptbestandteile des Markts in der modernen Wirtschaft, zusammen mit dem Warenmarkt und dem Kapitalmarkt. Im System der wirtschaftlichen Beziehungen nimmt der Arbeitsmarkt eine Sonderstellung ein. In diesem Markt treffen die Interessen der arbeitsfähigen Bevölkerung und der Arbeitgeber aufeinander, die durch staatliche, öffentliche und private Strukturen repräsentiert werden. Beziehungen, die im Arbeitsmarkt Zustandekommen, haben ausgeprägte sozialökonomische Eigenschaften. Staatliche Arbeitsmarktpolitik sollte als eine Reihe von sozioökonomischen Maßnahmen verstanden werden, die vom Staat entwickelt und angewendet werden, um notwendige Ziele in den folgenden Bereichen zu erreichen:

---

<sup>27</sup> Wolkowa (2007), S. 54



- Reproduktion (strukturelle Eigenschaften, Arbeitsangebot);
- Tausch (Arbeitsplatzangebot, Arbeitszuweisung und soziale Unterstützung der Arbeit-suchenden, Verhandlungen führen, Kontraktabschluss);
- Verwendung der Arbeitskraft (Arbeitsproduktivität, Arbeitsentlohnung, Arbeitsbedin-gungen, Sozial- und Arbeitsbeziehungen, Karriere der Arbeitnehmer).<sup>28</sup>

In einem engeren Sinne richtet sich die staatliche Arbeitsmarktpolitik auf eine Regulierung des Angebots und der Nachfrage von Arbeitskraft, als auch von Beschäftigung und Ar-beitslosigkeit. Somit überschneiden sich die Begriffe "Arbeitsmarktpolitik" und "Beschäfti-gungspolitik" und so nimmt die unmittelbare Rolle des Staates als Regulator der Arbeits-beziehungen zu.

Die Grundlage für die Regelung des Arbeitsmarkts in Deutschland legte das "Arbeitsförde-rungsgesetz"(AFG), welches am 25.06.1969 in Kraft trat (BGBl. I S. 582). Seit Mitte der 1970er Jahre durchlief das Gesetz fundamentale Änderungen, diese waren vonnöten auf-grund von Instabilitäten der Marktlage und der Belastung durch chronische Arbeitslosig-keit, diese Änderungen wurde als „Gesetz zur Reform der Arbeitsförderung“ (AFRG) (zu-letzt geändert durch Art. 8 G v. 16.12.1997 I 2970) zusammengefasst.

Im Jahre 1998 wurde das AFRG im Sozialgesetzbuch III; SGB III endgültig geändert (vom 01.01.1998, BGBl. I S. 594, 595), folglich führte dies zu erheblichen Veränderungen in der politischen Regulierung des Arbeitsmarktes.

So wie damals war der hauptsächliche Zweck des AFG das Erreichen eines hohen Be-schäftigungsniveaus und die Aufrechterhaltung dieses gemäß SGB III. Die Maßnahmen zum Erreichen dieser Ziele basieren auf der Lehre des Neoklassizismus. Diese behaup-tet, dass durch aktive Maßnahmen der Regierung eine Vollbeschäftigung am Markt er-reicht wird.<sup>29</sup>

Die Hauptaufgaben des AFRG waren:

- Vorbeugung des Entstehens von strukturellen Ungleichgewichten, Sicherung des Gleichgewichts am Arbeitsmarkt;
- Sicherung der Vollbeschäftigung, auch während des Auftretens von zyklischen Miss-verhältnissen auf dem Arbeitsmarkt;
- Verwenden von Maßnahmen zur Sicherung von optimalen Arbeitsbedingungen und hohem Beschäftigungsniveau;

Arbeitslohn ist Gegenstand der Arbeitsmarktpolitik.<sup>30</sup>

---

<sup>28</sup> Astakhova (2010), S.10.

<sup>29</sup> Webseite des Bundesministeriums der Justiz in Zusammenarbeit mit der Jurist GmbH [www.juris.de](http://www.juris.de), verfügbar am 06.06.2013, um 7:08 Uhr.

<sup>30</sup> Deutsche Institut für Wirtschaftsforschung (2005), S. 41.

Das ganze System der Arbeitsbeschaffung wurde modernisiert und dezentralisiert. Maßnahmen zur Förderung der Arbeit beinhalteten:

- 1) Erreichen eines Gleichgewichts von Angebot und Nachfrage am Arbeitsmarkt;
- 2) schnelle Besetzung von freien Stellen;
- 3) Unterstützung der Arbeitsbeschaffung durch Förderung der beruflichen Weiterbildung
- 4) Förderungen der regionalen Beschäftigung und Infrastruktur (§ 1 SGB III, Zuletzt geändert durch Art. 3 G v. 13.03.2013 I 446).<sup>31</sup>

Bereits im Jahr 2002 traten zwei Korrekturen im SGB III in Kraft, nämlich: Job - AQTIV – Gesetz und "Gesetz zur Reform der Arbeitsverwaltung und Arbeitsvermittlung".

In diesem Jahr, 2002, schuf die Bundesagentur für Arbeit die sogenannte "Hartz-Kommission", diese legte "Vorschläge zum Abbau der Arbeitslosigkeit und zur Umstrukturierung der Bundesanstalt für Arbeit" vor.

In der Zeitspanne 2003 bis 2005 nahm der Ausschuss die normativen Akte "Hartz I- IV" ("Hartz - Konzeption") an. Diese Akte sind in Tabelle 1.1 ein Detail aufgeführt.

Die sogenannte "Hartz - Konzeption" führte zu Änderung der Politik des Arbeitsmarktes und Regulierung der Normen der Beschäftigung, weiterhin schuf sie ganz neue wirtschaftliche Instrumente zur Regulierung.

Zu betonen wäre, dass das deutsche oder sogenannte rheinische Modell der staatlichen Regelung der Arbeitsbeziehungen auf der Annahme gründet, dass die Arbeitskraft objektiv eine schwächere Stellung im Vergleich zu den Arbeitgebern im Arbeitsmarkt einnimmt, deshalb benötigt der Arbeitnehmer staatliche Schutzmaßnahmen in Form von einem gesetzlich vorgegebenen Mindestlohn, integrierte soziale und medizinische Versorgung und spezielle staatliche Institutionen, die die Rechte der Arbeitnehmer schützen.

Gesetz	Inhalt
<b>Hartz I:</b> Erste Gesetz über moderne Dienstleistungen am Arbeitsmarkt (vom 01.01.2003, BGBl I Nr. 87 vom 30.12.2002, S. 4607).	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Förderung von neuen Arbeitsweisen;</li> <li>• Förderung der beruflichen Weiterbildung durch die Bundesagentur für Arbeit;</li> <li>• Zahlungen von Arbeitslosengelds durch Arbeitsamt .<sup>32</sup></li> </ul>
<b>Hartz II:</b> Das zweite Gesetz über moderne Dienstleistungen am Arbeitsmarkt (vom 01.01.2003, BGBl I Nr. 87 vom 30.12.2002, S. 4621).	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Regelung der Beschäftigungsarten, wie kurz- und mittelfristige Arbeiten;</li> <li>• Schutz gegen Schattenwirtschaft;</li> <li>• Gründung der Jobcentern;</li> <li>• Der Arbeitslose bekommt 600 Euro im ersten Jahr, 360 Euro im zweiten und 240 Euro im dritten Jahr der Arbeitslosigkeit.<sup>33</sup></li> </ul>

<sup>31</sup> Sozialgesetzbuch, <http://www.sozialgesetzbuch-sgb.de>, verfügbar am 29.06.2013, 13:07 Uhr

<sup>32</sup> Hartz IV Reform, <http://www.hartz-iv-iii-ii-i.de/hartz-i.html>, verfügbar am 13.08.2013, 23:39.

<sup>33</sup> Hartz IV Reform, <http://www.hartz-iv-iii-ii-i.de/hartz-ii.html>, verfügbar am 13.08.2013, 23:45.

Fortsetzung der Tabelle 2-4-1: Hartz-Konzeption

<p><b>Hartz III:</b> Drittes Gesetz über moderne Dienstleistungen am Arbeitsmarkt (vom 01.01.2004, Bundesgesetzblatt Jahrgang 2003 Teil I Nr. 65).</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Umstrukturierung und Erneuerung der Bundesanstalt für Arbeit.<sup>34</sup></li> </ul>
<p><b>Hartz IV:</b> Viertes Gesetz über über moderne Dienstleistungen am Arbeitsmarkt, (vom 01.01.2005, BGBl I Nr. 66 v. 29.12.2003. S. 2954).</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Zusammenführen des Arbeitslosengeldes und der Sozialhilfe im Arbeitslosengeld II aus der obligatorischer Arbeitslosenversicherung II (Arbeitslosengeld II), die nur für arbeitsunfähige Arbeitslosen gültig war;</li> <li>• Diese Arbeitslosenversicherung heißt gegenwärtig sengelnd I, das der Arbeitslose nur bis zu einem Jahr erhalten kann. Nach Beendigung dieses Jahr findet ein Übergang zum Arbeitslosengeld II satt.<sup>35</sup></li> </ul>

**Tabelle 2-4-1: Hartz – Konzeption**

## 2.4 Normative und rechtliche Grundlagen der Regelung des Arbeitsmarkts in der Ukraine

Das Normative und rechtliche System der Regelung des Arbeitsmarkts in der Ukraine fungiert und basiert auf Hauptbestimmungen der Verfassung der Ukraine, Arbeitsgesetzbuch der Ukraine (zuletzt geändert am 11.08.2013 № 322-VIII), Gesetze der Ukraine "über die Beschäftigung der Bevölkerung" (vom 05.07.2012, № 5067-VI), " über das staatliche Programm der Beschäftigung der Bevölkerung" (vom 07.03.2002 № 3076-III), "über die Pflicht zur staatlichen Arbeitslosenversicherung " (vom 02.03.2000, № 1533-III, zuletzt geändert am 04.07.2013, N 406-VII), "über den Arbeitsschutz"(vom 14.10.1992, № 2694-XII, zuletzt geändert am 16.10.2012, N 5459-VI)), "über die Ausbildung" (vom 23.05.1991, № 1060-XII, zuletzt geändert am 19.12.2006, N 489-V), "über kollektive Arbeitsverträge" (vom 01.07.1993, № 3356-XII, zuletzt geändert am 02.07.2013, N 379-VII)), "über die Erhöhung der sozialen Sicherung für Arbeitnehmer" (vom 03.07.1991, № 1280-XII, zuletzt geändert am), "über die Arbeitsentlohnung" (vom 24.03.1995, № 108/95-BP, zuletzt geändert am 04.07.2013, N 406-VII) und weitere Gesetze.<sup>36</sup>

Das Hauptgesetz "Über die Beschäftigung der Bevölkerung" gültig ab 01.03.1991 beinhaltet die Definitionen der Fachtermini des Arbeitsmarkts, bestimmt das arbeitsfähige Alter, formuliert hauptsächliche Rechte der Bürger auf Beschäftigung, Definition von Arbeitslosigkeit, bestimmt das Recht auf Arbeitslosenversicherung, Zusatzversicherung für einzelne Schichten der Bevölkerung, Landespolitik im Bereich der Arbeitsbeschäftigung, Hauptaufgaben der Arbeitsverwaltung, Mechanismus für die Bildung und Nutzung vom Beschäf-

<sup>34</sup> Hartz IV Reform, <http://www.hartz-iv-iii-ii-i.de/hartz-iii.html>, verfügbar am 13.08.2013, 23:50.

<sup>35</sup> Hartz IV Reform, <http://www.hartz-iv-iii-ii-i.de/hartz-iv.html>, verfügbar am 13.08.2013, 23:55.

<sup>36</sup> Alles zum Arbeitsrecht, <http://trudovepravo.com.ua/>, verfügbar am 15.07.2013, 14:37 Uhr

tigungsfond, der auf den Beschäftigungsgrad der Bevölkerung Einfluss hat, die Rolle von Unternehmen, Ämter und Organisationen in der Ausführung der Beschäftigungspolitik des Landes.<sup>37</sup>

Gemäß dem Gesetz basiert die Beschäftigungspolitik der Ukraine auf den folgenden Prinzipien:

- Sicherung der Ausführung der Rechte für alle Bürger , unabhängig von der Herkunft, der sozialen Zugehörigkeit, vom Alter, von der politischen Überzeugungen und der Rassenzugehörigkeit
- Förderung der effektiven Beschäftigung, Sicherung des sozialen Schutzes der Arbeitslosen, Ansteigen der Arbeitsleistung, Schaffung von neuen Arbeitsplätzen und von optimale Bedingungen für Arbeitsweiterbildung
- Zusammenarbeit der Behörden, der Gewerkschaften, Assoziationen von Unternehmen und Organisationen zur effektiven Sicherung der Beschäftigung der Bevölkerung;
- Internationale Arbeitsgemeinschaft und Schutz des Binnenmarkts der Arbeit klären die Probleme der Beschäftigung der Bevölkerung.

Im Jahr 2010 wurde von dem Ministerkabinett das "Programm zur Förderung der Beschäftigung der Bevölkerung und Stimulierung der Schaffung neuer Arbeitsplätze bis zum Jahr 2017" beschlossen. Der Zweck dieses Programms war die Lösung von Problemen der Produktivität der Beschäftigung der Bevölkerung, Steigerung des Niveaus der wirtschaftlichen Aktivität der Bevölkerung und Verbesserung der sozialen Absicherung gegen Arbeitslosigkeit. In diesem Zusammenhang sind die Hauptrichtungen:

- Ausweitung der Beschäftigung durch die Schaffung von neuen Arbeitsplätzen durch Investitionen;
- Erhöhung der Beschäftigung in ländlichen Gebieten
- Förderung der Selbstbeschaffung von Arbeit und Unternehmertätigkeit;
- Sicherung des sozialen Schutzes der Bevölkerung bezüglich der Arbeitsentlohnung und Förderung der legalen Unternehmertätigkeit;
- Ansteigen des Niveaus der fachlichen Qualifikationen der Arbeitnehmer;
- Optimierung der Arbeitsmigration;
- Stärkung des sozialen Schutzes der Nachwuchses und Behinderten am Arbeitsmarkt.<sup>38</sup>

Bei der gegenwärtigen Phase sollte die Priorität auf der Durchführung einer effektiven staatlichen Politik am Arbeitsmarkt liegen, da die Ukraine sich in einem Zustand der Transformationsökonomie befindet. Hauptaufgaben sind der Kampf gegen Arbeitslosigkeit

---

<sup>37</sup> Werchowyna Rada der Ukraine, Gesetze der Ukraine "über die Beschäftigung der Bevölkerung": <http://rada.gov.ua/>, verfügbar am 3.08.2013, 14:57.

<sup>38</sup> Programme zur Förderung der Beschäftigung und der Schaffung neuer Arbeitsplätze bis zum Jahr 2017, <http://rada.gov.ua/>, verfügbar am 3.08.2013, 18:40.

keit, die Regulierung von Angebot und Nachfrage von Arbeit, Reformierung der qualifizierten Struktur der Arbeitskräfte und der Einsatz von Maßnahmen der aktiven Arbeitsbeschäftigung.<sup>39</sup>

---

<sup>39</sup> Ilyash (2009), S. 1366.

## 3 Moderne Entwicklungszustand des deutschen Arbeitsmarktes

Die internationale Finanzkrise begann im Frühling 2007 mit dem Zusammenbruch des Hypothekenmarktes in den USA und es breitete sich sehr schnell auf die Länder in Europa und Asien aus. Typische Besonderheiten dieser Krise sind waren der Kollaps von wichtigen Banken und Hypothekeninstitutionen, die Zunahme der Schuld Vereinigten Staaten, der Rückgang auf den Finanzmärkten, scharfe Kursschwankungen und eine bedeutsame Reduzierung des BIP.<sup>40</sup> Diese Tatsachen verursachten die Entstehung und/oder Verschärfung wesentlicher Schwierigkeiten sowohl auf dem Weltmarkt als auch auf bestimmten nationalen Arbeitsmärkten (z.B., das Arbeitslosigkeitsniveau in Estland, Griechenland, Irland, Litauen, der Ukraine und der USA betrug Ende 2010 rund 8%, dieser Wert ist dreimal höhere als er vor der Krise war).<sup>41</sup> Unter diesen Bedingungen ist die Analyse des deutschen Markts besonders interessant, weil die deutsche Wirtschaft eine relativ konstante Entwicklung in den untersuchten Bereichen Produktionsverfall hatte. Im diesem Kapitel wird die Analyse der deutschen und ukrainischen Dynamik der Beschäftigung und Arbeitslosigkeit, des Bruttoinlandsprodukts und der Arbeitsproduktivität nach verschiedenen Volksschichten dargestellt.

### 3.1 Beschäftigung und Arbeitslosigkeit: Dynamik der Werten auf dem deutschen und ukrainischen Arbeitsmarkt

Gemäß den Angaben, die während der letzten 10 Jahre vor der Krise gesammelt worden sind, lagen durchschnittliche Beschäftigungs- und Arbeitslosigkeitsniveaus bei rund 67,8% und 8,5% (Abb. 3-1).<sup>42</sup> Das Arbeitslosigkeitsniveau bis 2005 stieg kontinuierlich (um 3,8% mehr als im Jahr 2000); das Beschäftigungsniveau nahm um 0,4% während der gleichen Periode zu.<sup>43</sup>

Während der Wirtschaftsrezession lag das durchschnittliche Arbeitslosigkeitsniveau in Deutschland bei 7,5%, dies ist ein kleinerer Wert als der entsprechende durchschnittliche

---

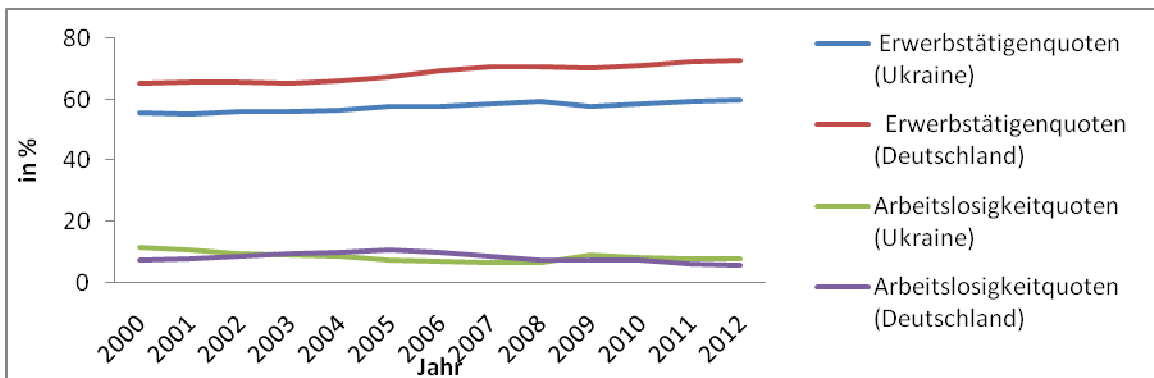
<sup>40</sup> Bilobrowat (2010), S.181.

<sup>41</sup> World Bank, <http://data.worldbank.org/indicator/SL.UEM.TOTL.ZS>, verfügbar am 29.06.2013, 10:17.

<sup>42</sup> Eurostat.Yearbook (2010), S.285.

<sup>43</sup> Eurostat.Yearbook (2010), S.296.

Wert von 8,3% in den EU-Ländern;<sup>44</sup> und das durchschnittliche Beschäftigungsniveau betrug in Deutschland rund 70,8% und in EU-Ländern rund 65,3%.<sup>45</sup>



**Abbildung 3-1: Entwicklung der Erwerbstätigenquoten\* und Arbeitslosenquoten\*\* in Deutschland und Ukraine (2000-2012 Jahr)**

Quellen: Staatliche Komitee der Ukraine und Organisation for Economic Co-operation and Development (OCED)

Im Jahr 2008 fanden ziemlich paradoxe Ereignisse statt: das Beschäftigungsniveau erhöhte sich bis auf 70,7% und das Arbeitslosigkeitsniveau sank bis auf 7,4%.<sup>46</sup>

Eines der bedeutendsten ukrainischen Probleme während der Krise war die Abnahme der Beschäftigung und die Zunahme der Arbeitslosigkeit. Die Anzahl der Beschäftigten im Alter von 15-70 Jahren im Jahr 2009 verringerte sich um 780 Tsd. Personen bzw. um 3,7% im Vergleich mit dem Jahr 2008 und betrug 20,191 Mio. Personen. Das allgemeine Beschäftigungsniveau verringerte sich in der Ukraine von 59,3% auf 57,7%.<sup>47</sup>

Während der Zeitspanne 2000 bis 2008 betrug die Zunahme der Beschäftigten in Deutschland +0,53% pro Jahr und die Zunahme der Arbeitslosen in Deutschland -0,1%. Die Zunahme der Arbeitslosen in Deutschland betrug im Jahr 2009 +0,1%, was dem niedrigsten Wert in Europa entsprach (Zum Vergleich: OECD-Länder hatten in dieser Zeit eine Zunahme der Arbeitslosenquote um 2,2%;<sup>48</sup> die Ukraine hatte in dieser Zeit eine Zunahme der Arbeitslosenquote um 2,4%);<sup>49</sup> das Beschäftigungsniveau in Deutschland blieb in die-

\* Erwerbstätigenquoten sind in % der Bevölkerung in der entsprechenden Altersgruppe

\*\* Arbeitslosenquoten sind in % % der erwerbsfähigen Bevölkerung in der entsprechenden Altersgruppe

<sup>44</sup> Eurostat. Yearbook (2010), S. 296

<sup>45</sup> Eurostat. Yearbook (2010), S. 31

<sup>46</sup> OCED, [http://stats.oecd.org/Index.aspx?DataSetCode=LFS\\_SEXAGE\\_I\\_R](http://stats.oecd.org/Index.aspx?DataSetCode=LFS_SEXAGE_I_R), verfügbar am 23.06.2013, um 10:47 Uhr.

<sup>47</sup> Staatliche Komitee der Ukraine, [www.ukrstat.gov.ua](http://www.ukrstat.gov.ua), verfügbar am 23.06.2013, um 11:07 Uhr.

<sup>48</sup> Organisation for Economic Co-operation and Development, <http://stats.oecd.org/Index.aspx?QueryId=36324>, verfügbar am 23.06.2013, um 14:46 Uhr.

<sup>49</sup> Staatliche Komitee der Ukraine, [www.ukrstat.gov.ua](http://www.ukrstat.gov.ua), verfügbar am 24.06.2013, um 12:08 Uhr.

ser Zeit unverändert. Im Jahr 2010 gab es eine Abnahme der Arbeitslosen um 1%<sup>50</sup> und der Beschäftigten um 0,3%.<sup>51</sup>

Wenn wir alle oben aufgeführten Werte zusammenfassen, können wir ein Paradox feststellen, denn es herrschte auf dem deutschen Arbeitsmarkt Stabilität sogar während der Krise und eine Abnahme des BIP. In der Ukraine konnte man eine umgekehrte Situation beobachten: Der Arbeitsmarkt hatte schwere Folgen wegen der Rezessionsprozesse und dieses Paradox dient als Basis für eine weitere gründliche Analyse des ukrainischen und deutschen Arbeitsmarktes, um mögliche Ursachen von oben angegebenen Entwicklungen aufzuführen.

## 3.2 Verteilung der Beschäftigung und Arbeitslosigkeit nach den Bevölkerungsgruppen

Um den Arbeitsmarkt in einem vollen Umfang zu charakterisieren und seine Besonderheiten zu verstehen, sollten die strukturelle Beschäftigungs- und Arbeitslosigkeitskennzahlen beachtet werden. Es folgt die Verteilung der dynamischen Werten dargestellt nach verschiedenen Bevölkerungsgruppen: Geschlechts-, Alters- und Ausbildungsgruppen in Deutschland und in der Ukraine.

### 3.2.1 Dynamik des Arbeitslosigkeitsniveaus nach den Geschlechtsgruppen der Bevölkerung

In Jahren 2004-2012 betrug ein durchschnittliches Beschäftigungsniveau der deutschen Männern rund 53,8% und von deutschen Frauen - 46,4% (Abb. 3-2).<sup>52</sup> Während der Krise (2008-2010) war eine Abnahme der beschäftigten Männer um 0,3% mit einer Zunahme der beschäftigten Frauen um 1,5%.

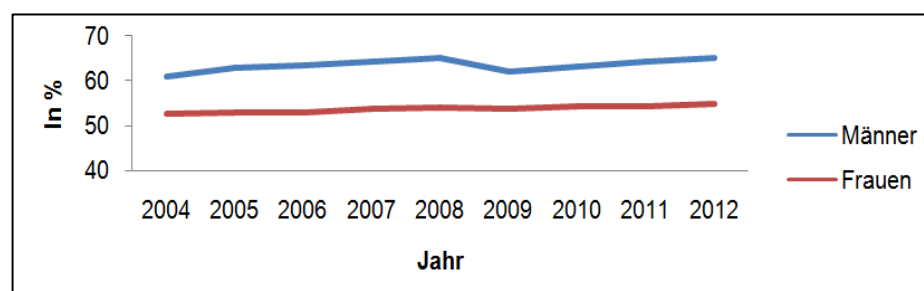


Abbildung 3-2: Dynamik des Beschäftigungsniveaus nach den Geschlechtsgruppen, 2004-2012, in %, Deutschland  
Quelle: Bundesagentur für Arbeit

<sup>50</sup> Institut für Arbeitsmarkt- und Berufsforschung der Bundesagentur für Arbeit (2009), S.7.

<sup>51</sup> Eurostat. Yearbook (2010), S.296

<sup>52</sup> Basierend auf den Analysen des Arbeitsmarktes für Frauen und Männer der Bundesagentur für Arbeit von 2008 bis Mai 2012, S. 17.



Die Dynamik der Arbeitslosigkeit nach bestimmten Gruppen war weniger stabil (Abb. 3-3).

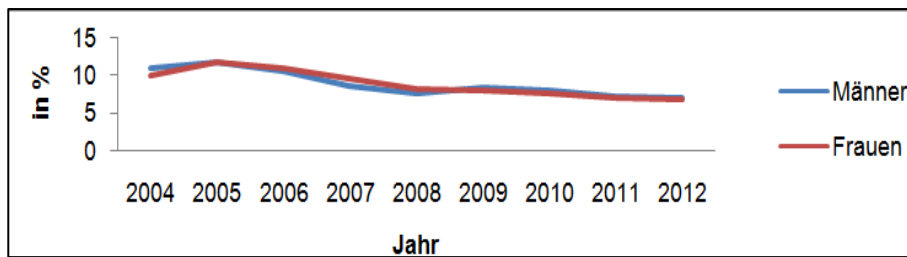


Abbildung 3-3: Dynamik des Arbeitslosigkeitsniveaus nach den Geschlechtsgruppen der Bevölkerung, 2004-2012, in %, Deutschland  
Quelle: Bundesagentur für Arbeit

Im Jahr 2010 im Vergleich zum Jahr 2008 gab es eine Zunahme der arbeitslosen Männer um 0,4% und der durchschnittliche Anteil der arbeitslosen Männer betrug 7,9% (in Bezug zu der ganzen aktiven Bevölkerung unter Männern); und bei den Frauen gab es eine Abnahme der Arbeitslosen und der Anteil an der aktiven Bevölkerung unter den Frauen blieb unveränderlich.<sup>53</sup> Von 2004 bis 2012 fand eine Abnahme der arbeitslosen Männer um rund 4,1% und der arbeitslosen Frauen um 3,2% statt.<sup>54</sup>

Was den ukrainischen Arbeitsmarkt betrifft, konnte hier eine langsame aber stabile Zunahme der Beschäftigten im Bezug zu der Gesamtzahl der Beschäftigten beobachtet werden (Abb.3-4). Während dieser Zeit, 2004 bis 2012, betrug das durchschnittliche Beschäftigungsniveau von Männern 63,5%; und von Frauen 53,8%<sup>55</sup>.

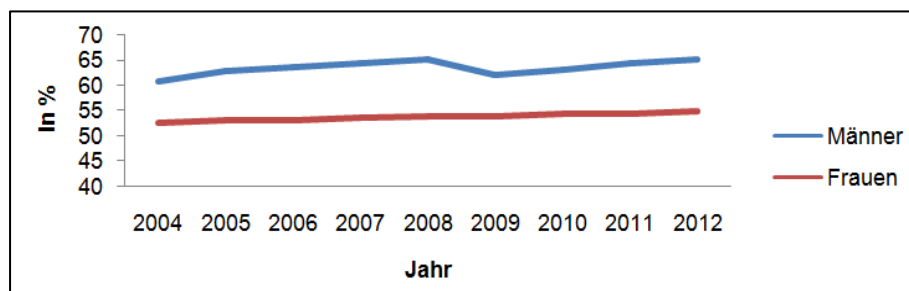


Abbildung 3-7: Dynamik des Beschäftigungsniveaus nach den Geschlechtsgruppen, 2004-2012, in %, Ukraine  
Quelle: Staatliche Komitee der Ukraine

<sup>53</sup> Bundesagentur für Arbeit (2010), S.18.

<sup>54</sup> Basierend auf den Analysen des Arbeitsmarktes für Frauen und Männer der Bundesagentur für Arbeit von 2007 bis Mai 2012, S. 25.

<sup>55</sup> Komitee der Ukraine, [www.ukrstat.gov.ua](http://www.ukrstat.gov.ua), verfügbar am 24.06.2013, um 12:08 Uhr.

Es soll betont werden, dass der Anteil der beschäftigten Frauen während der Krise sogar eine Zunahme um 0,4% im Jahr 2010 im Vergleich zum Jahr 2008 erlebte; und der Anteil der beschäftigten Männer zeigt in dieser Zeit eine Abnahme um 2,1%.<sup>56</sup>

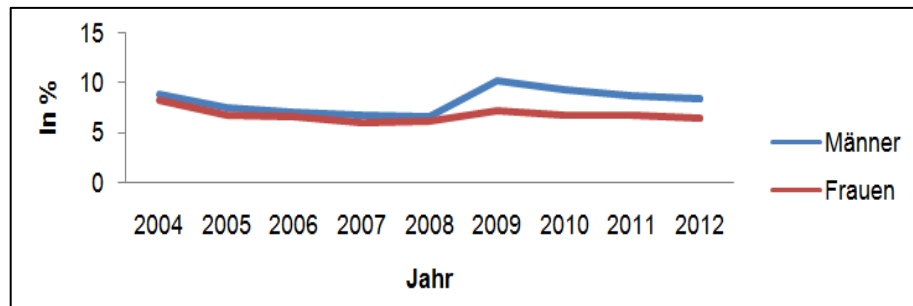


Abbildung 3-5: Dynamik des Arbeitslosigkeitsniveaus nach den Geschlechtsgruppen der Bevölkerung, 2004-2012, in %, Ukraine  
Quelle: Staatliche Komitee der Ukraine

Der Anteil an arbeitslosen Männern auf dem ukrainischen Arbeitsmarkt im Vergleich zum deutschen Arbeitsmarkt war viel bedeutender (Abb.3-5). Während der letzten 9 Jahre lag das Arbeitslosigkeitsniveau von Männern bei 8,1% und von Frauen bei 6,7% (in Bezug zu der ganzen erwerbstätigen Bevölkerung abhängig vom Geschlecht). Wegen der Krise entstand eine Zunahme der arbeitslosen Männer um +3,7% im Jahr 2009 im Vergleich zum Jahr 2008; und die Zunahme der arbeitslosen Frauen betrug 1,2%.<sup>57</sup> Eine solche Situation kann durch folgendes erklärt werden: die Einschränkung der Produktion fand in erster Linie in den Branchen: Schwarzmetallurgie, Maschinenbau, chemische Industrie, Bauwesen u.a. statt, in denen Männer einen vorwiegenden Anteil an Mitarbeitern bildeten.<sup>58</sup>

### 3.2.2 Dynamik der erwerbstätigen Bevölkerung nach Altersstruktur

Gemäß den Angaben des OECD liegt die Beschäftigungsquote in der Gruppe von Menschen im Alter zwischen 25 und 54 Jahren bei 80 %; im Alter zwischen 15 und 24 Jahren bei 45,2 %; und im Alter zwischen 55-64 Jahren bei 51 % (Abb 3-6).<sup>59</sup>

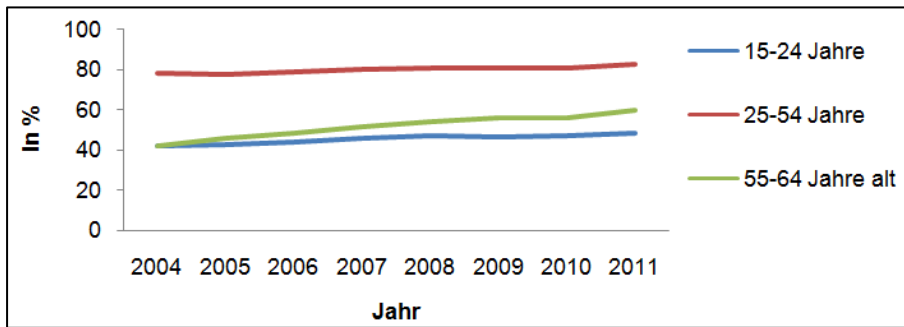
Bemerkenswert ist auch die Tatsache, dass während der Finanzkrise die Dynamik stabil blieb: in der Beschäftigungsgruppe über 50 Jahre wurde sogar ein Anstieg um 2% beobachtet.<sup>60</sup>

<sup>56</sup> Staatliche Komitee der Ukraine, [www.ukrstat.gov.ua](http://www.ukrstat.gov.ua), verfügbar am 28.06.2013, um 11:40 Uhr.

<sup>57</sup> Staatliche Komitee der Ukraine, , [www.ukrstat.gov.ua](http://www.ukrstat.gov.ua), verfügbar am 28.06.2013, um 11:50 Uhr.

<sup>58</sup> Kochuma (2011), S. 121.

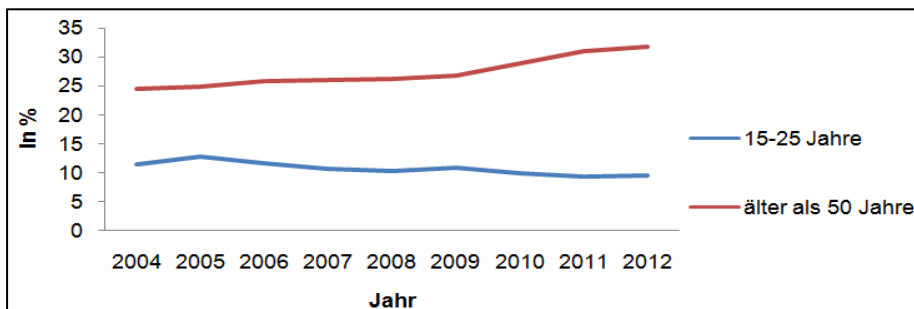
<sup>59</sup> OCED. Employment outlook (2012), S.226.



**Abbildung 3-6: Dynamik des Niveaus der beschäftigten Bevölkerung gemäß der Altersstruktur, 2004-2012, in %, Deutschland**

Quelle: OCED / Factbook (2011), S.157

Gemäß den Angaben des Bundesministeriums für Arbeit, entfällt der größte Anteil der Arbeitslosen auf die Bevölkerung im Alter von 15 bis unter 25 Jahre und über 50 Jahre (Abb. 3-7).



**Abbildung 3-7: Dynamik des Arbeitslosigkeitsniveau gemäß der Altersstruktur der Bevölkerung, 2004-2011, in %, Deutschland**

Quelle: Bundesagentur Für Arbeit (2012), S.46

Der Anteil der Arbeitslosen im Alter von 15 bis unter 25 Jahre in der Zeit von 2004 bis 2011 betrug durchschnittlich 10,7 %. In der Gruppe von Menschen im Alter über 50 Jahre behält das Arbeitslosigkeitsniveau während der letzten Jahre die stabile Tendenz zur Steigerung, dass es ungefähr bei 27% liegt.<sup>61</sup>

Es soll angemerkt werden, dass die ukrainische Statistikpraxis durch die Standards der ILO gesteuert wird. Die beschäftigte und arbeitslose Bevölkerung wird in die folgenden Altersgruppen unterteilt: 15-24 Jahre; 25-29 Jahre; 30-39 Jahre; 40-49 Jahre; 50-59 Jahre und 60-70 Jahre. Gemäß den Angaben der ukrainischen Statistik entfällt der größte Anteil

<sup>60</sup> OCED. Factbook (2011), S.157

<sup>61</sup> Bundesagentur für Arbeit. Arbeitsmarkt in Deutschland - Zeitreihen bis 2012 (2012), S.46

an der beschäftigten Bevölkerung auf die Altersgruppe 30-39 Jahre und 40-49 Jahre (dies entspricht durchschnittlichen Werten von 79,1 % und 78,8 % (Abb. 3-8).<sup>62</sup>

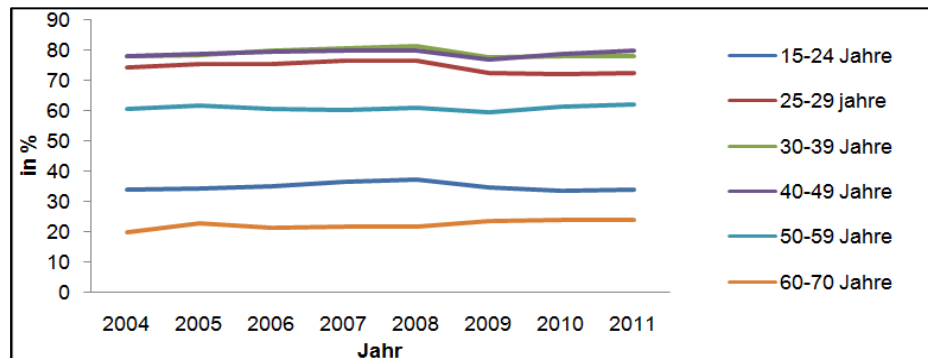


Abbildung 3-8: Dynamik des Niveaus der beschäftigten Bevölkerung gemäß der Altersstruktur, 2004-2011, in %, Ukraine  
 Quelle: Staatliche Komitee der Statistik der Ukraine

Am meisten leiden durch die Folgen der Krise die Bevölkerung im Alter von 15 bis 24 Jahren und von 25 bis 29 Jahren: die Reduzierung des Beschäftigungsniveau im Jahr 2010 im Vergleich zu 2007 erreichte entsprechend das Niveau von 3,1 % und 4,5 %.<sup>63</sup>

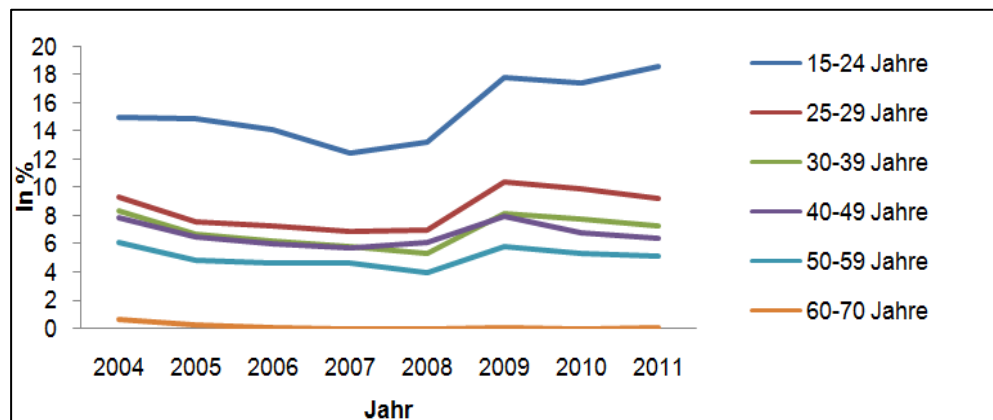


Abbildung 3-9: Dynamik des Arbeitslosigkeitsniveau Bevölkerung gemäß der Altersstruktur, 2004-2011, in %, Ukraine  
 Quelle: Staatliche Komitee der Statistik der Ukraine

<sup>62</sup> Staatliche Komitee der Ukraine Staatliche Komitee der Ukraine, [www.ukrstat.gov.ua](http://www.ukrstat.gov.ua), verfügbar am 29.06.2013, um 12:14 Uhr.

<sup>63</sup> Staatliche Komitee der Statistik der Ukraine, [www.ukrstat.gov.ua](http://www.ukrstat.gov.ua), verfügbar am 29.06.2013, um 12:40 Uhr.

Wie beobachtet werden kann, entfällt der größte Anteil der arbeitslosen Bevölkerung in der entsprechende Altersgruppe gerade auf die Bevölkerung im Alter von 15 bis 24 Jahren: in den letzten Jahren lag das durchschnittliche Arbeitslosigkeitsniveau sogar bei 15 % in dieser Altersgruppe (Abb. 3-9). Diese Altersgruppe litt am meisten in der Zeit der Rezession: von 2008 bis 2010 betrug der Anteil der arbeitslosen Bevölkerung durchschnittlich 17 % und stieg fast um 5 % im Jahr 2010, im Vergleich zum Jahr 2007 (Zum Vergleich: in der Altersgruppe 25-29 und 30-39 Jahren betrug die Steigerung dementsprechend 3 % und 2 %). Solch eine Dynamik wurde auch im Jahr 2011 beobachtet: +1,2% im Vergleich zum Jahr 2010.<sup>64</sup>

### 3.2.3 Trends der Beschäftigung nach dem Ausbildungsniveau

Ungleichmäßig ist auch die Verteilung der beschäftigten und arbeitslosen Menschen nach dem Grad der Ausbildung. Die Statistik der beschäftigten Bevölkerung nach dem Ausbildungsniveau zeigt deutlich, dass die Gruppe der Bevölkerung mit einer höheren Bildung den größten Anteil an Beschäftigten ausmacht (durchschnittlich 84,3 %). Die Beschäftigungsquoten in den Gruppen mit einer sekundären oder einer unvollendeten Ausbildung betragen im Durchschnitt 72% und 52%.<sup>65</sup>

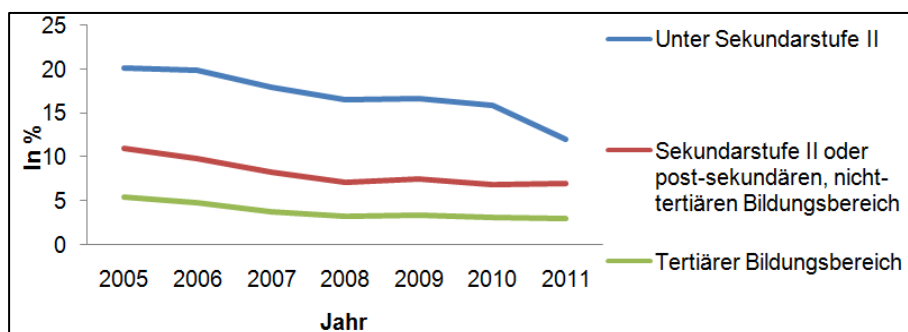


Abbildung 3-10: Struktur der Arbeitslosigkeit nach dem Grad der Ausbildung in Dynamik, 2005-2011, in %, Deutschland

Quelle: OECD / Education at a Glance (2012), S. 78

Abb. 3-10 zeigt auch den starken Rückgang des Arbeitslosigkeitsniveaus fast um 2,1 % während der Krise in der Gruppe von Menschen mit einer unvollendeten weiterführenden Ausbildung; und um 1,4 % in Gruppe von Menschen mit einer unvollendeten höheren Ausbildung.

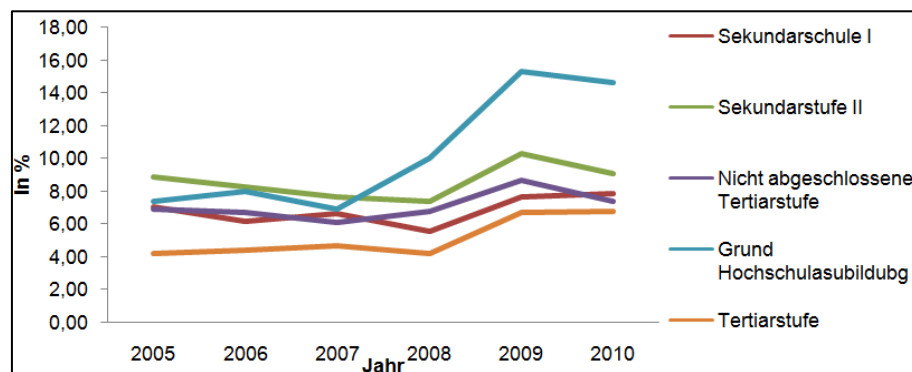
Wie es sich aus Abb.3-10 ergibt, hat die un stabile Situation auf dem Arbeitsmarkt am meisten die Bevölkerung getroffen, die kein hohes Ausbildungsniveau besitzt. Das Niveau der Beschäftigung für diese Menschen hängt stark vom gesamten Arbeitslosigkeitsniveau

<sup>64</sup> Staatliche Komitee der Statistik der Ukraine, [www.ukrstat.gov.ua](http://www.ukrstat.gov.ua), verfügbar am 29.06.2013, um 12:45 Uhr.

<sup>65</sup> OECD. Education at a Glance (2012), S. 134.

ab, das unter dem Einfluss der strukturellen Änderungen auf dem Markt steht. In den letzten 10 Jahren betrug das durchschnittliche Niveau der Arbeitslosigkeit in dieser Gruppe 17,44 %, gegen den 8,34% und 4,34% bei den Menschen, die eine weiterführende Ausbildung und eine höhere Ausbildung besitzen.

Eine Eigenschaft der Entwicklung des Ausbildungssystems in der Ukraine ist in den letzten Jahren die ständige Reduzierung den beruflichen, technischen und höheren Lehranstalten mit dem I-II Akkreditierungsniveaus und entsprechende Anstieg der Anzahl von höheren Lehranstalten mit dem III-IV Akkreditierungsniveaus.<sup>66</sup> Im Jahr 2010 wurde das höchste Niveau der Arbeitslosigkeit unter den Menschen, die eine höhere Basisausbildung haben, beobachtet, obwohl in der Struktur der arbeitslosen Bevölkerung der Anteil dieser Gruppe nur 1,9 % betrug. Den überwiegenden Anteil der arbeitslosen Bevölkerung von 50,2% macht die Personengruppe mit einer sekundären Ausbildung aus. Das höchste Niveau der Beschäftigung von 73,7 % und das niedrigste Niveau der Arbeitslosigkeit von 6,8 % entfiel auf die Gruppen der Bevölkerung mit einer höheren Ausbildung (Abb. 3-11).<sup>67</sup>



**Abbildung 3-11: Struktur der Arbeitslosigkeit gemäß dem Grad der Ausbildung, 2005-2010. in %. Ukraine** Quelle: Staatliche Komitee der Statistik der Ukraine

Im Gegensatz zum deutschen Arbeitsmarkt, hatte die Krise auf dem ukrainischen Arbeitsmarkt einen größeren negativen Einfluss auf die Personengruppen mit Basisausbildung. Erhöhung der Arbeitslosenquote betrug 7,7 % in 2010 im Vergleich zu 2007. In 2011 erreichte die Arbeitslosenquote in dieser Gruppe ein Niveau von 20 %.<sup>68</sup>

<sup>66</sup> Wojnalowytsch (2011), S. 192.

<sup>67</sup> Staatliche Komitee der Statistik der Ukraine, [www.ukrstat.gov.ua](http://www.ukrstat.gov.ua), verfügbar am 30.06.2013, um 12:58 Uhr.

<sup>68</sup> Staatlicher Dienst für die Statistik (2012), S.61.

### 3.3 Analyse der Änderung vom Einkommensniveau der Arbeitnehmer

Im Konzept „*United Nations Development Programme*“ (UNDP) wird angegeben, dass jeder Staat des Welt im Prozess seiner wirtschaftlichen Entwicklung, in erster Linie, die für das lange, gesunde und mit der Kreativität erfüllte Leben geeignete Bedingungen zu schaffen hat.<sup>69</sup> Wirtschaftliche Entwicklung des Staates wird durch das erreichte Niveau und der Lebensqualität der Bevölkerung bestimmt. Aber jeder Staat (Region) hat ihre eigenen Besonderheiten bezüglich der territorialen Lage, der Ressourcen, des Finanz- und Wirtschaftszustandes und des Staatswesens, deshalb gibt es wesentliche Unterschiede im Niveau und in der Lebensqualität. Es lässt sich darüber nachdenken, welche für die Menschheit nicht einfache Probleme auf dem Weg zum gemeinsamen Wohlstand zu lösen sind.<sup>70</sup> Dabei bildet das Problem des Niveaus und Qualität des Lebens, das aktuellste Probleme der gesellschaftlichen Entwicklung. Dementsprechend, wird im nächsten Kapitel das Einkommensniveau als der entscheidende Faktor des Wohlstands der Bevölkerung, besonders seine Änderung unter dem Einfluss der globalen Finanzkrise untersucht.

#### 3.3.1 Vergleich der Dynamik der Löhne in den entwickelten Ländern und in der Ukraine

Gemäß den Ergebnissen des Jahres 2011 besetzte Deutschland den 7. Platz unter den 194 Ländern der Welt bei der Bewertung der Lebensqualität (gemäß dem Index «*International Living*»)<sup>71</sup> und den 5. Platz unter den 169 Ländern nach dem Niveau der menschlichen Entwicklung (gemäß dem «*Human Development Index*»)<sup>72</sup>.

Die Kategorie „*Einkommen*“ ist eine der Schlüsselkategorien in der wirtschaftlichen Theorie wie in zahlreichen wissenschaftlichen Arbeiten bewiesen wurde. Wissenschaftler untersuchen unterschiedliche Probleme, die mit der Kategorie „*Einkommen*“ verbunden sind und durch ihre dominante Rolle im System der wirtschaftlichen Beziehungen verursacht werden.

Seit Anfang der 90er Jahre wurde keine wesentliche Erhöhung des realen Lohnes in Deutschland beobachtet. Ab 2004 bis 2008 fand sogar eine wesentliche Senkung des realen Lohnes statt. Das ist ein außergewöhnliches Phänomen sowohl für die Praxis der einzelnen Länder, als auch für die wirtschaftliche Theorie im Ganzen, weil in Deutschland

---

<sup>69</sup> UNDP, <http://www.undp.org/content/undp/en/home/ourwork/povertyreduction/overview.html>, verfügbar am 13.07.2013, 16:10;

<sup>70</sup> Wattschenko, Kosenko (2010), S.23.

<sup>71</sup> *International living*, <http://internationalliving.com/2010/12/quality-of-life-2011>, verfügbar am 21.06.2013, 13:45;

<sup>72</sup> UNDP. Human Development Report (2013), S.143

das wirtschaftliche Wachstum (durchschnittlich 1,7% pro Jahr) mit einer Reduzierung des realen Lohnes begleitet worden ist.<sup>73</sup>

Gemäß der statistischen Angaben waren die negativen Folgen der globalen Finanz- und Wirtschaftskrise für den Arbeitsmarkt in Deutschland ziemlich unbedeutend. Das durchschnittliche Monatsbruttoeinkommen der deutschen Arbeitnehmer sank unwesentlich im Vergleich zum Niveau vor der Krise: in 2009 betrug es 2154 Euro, was nur um 1% niedriger war als die Kennzahl des Jahres 2007 (2175 Euro). In erster Linie, wird das durch die Reduzierung der durchschnittlichen Wochenarbeitszeit und durch die Steigerung des durchschnittlichen Lohnes pro Stunde um 2,4% (von 19,28 Euro in 2007 auf 19,75 Euro in 2009) erklärt.<sup>74</sup>

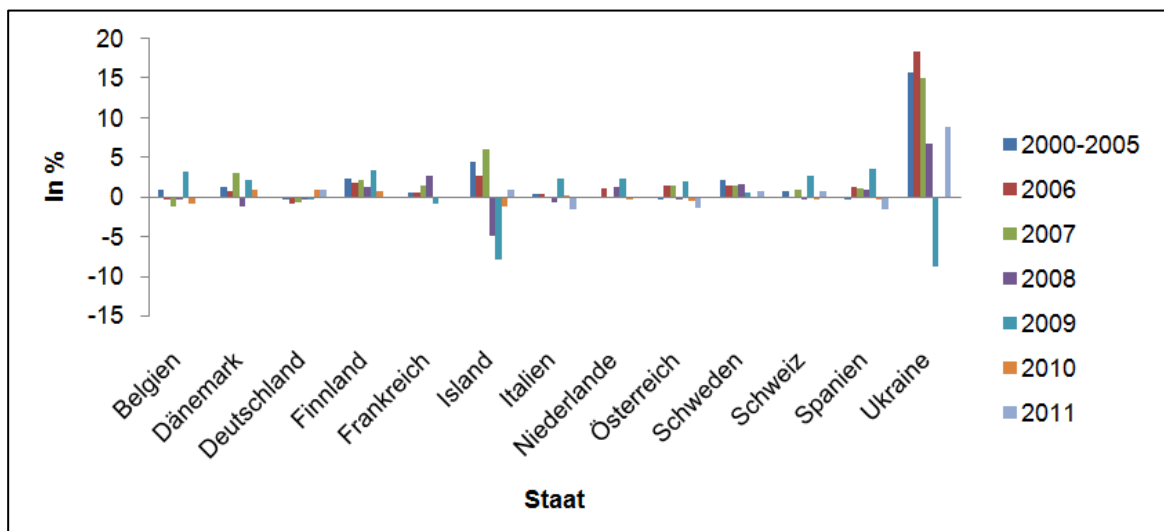


Abbildung 3-12: Dynamik des Lohnes in den entwickelten Ländern, 2000–2009, in %, unter Berücksichtigung der Inflation

Quelle: ILO, Global Wage Report (2010), S. 129

Zum Vergleich, ist in der Welt im Ganzen der Lohn in den letzten Jahrzehnt fast um ein Viertel gestiegen (Abb. 3-12). Aber, es soll angemerkt werden, dass in einigen entwickelten Ländern auch vor der Krise die Geschwindigkeit der Steigerung des Lohnes ziemlich unwesentlich war, und außerdem – negativ (zum Beispiel, in Belgien betrug der Rückgang -0,1% (2006) und 1,2% (2007) und es wurde ein Anstieg der Arbeitsstunden pro Arbeitswoche beobachtet: entsprechend um 0,27% und 0,54%). Insgesamt im Jahr 2008 ist der Lohn in den entwickelten Ländern um 0,5% gesunken, und etwa um 0,6 % in 2009 gestiegen.<sup>75</sup>

<sup>73</sup> Wirtschaftsinfothek, <http://wrinfo.tdb.de>, verfügbar am 12.07.2013, 13:39 Uhr.

<sup>74</sup> ILO, Global Wage Report. (2010), S.129

<sup>75</sup> ILO, Global Wage Report. (2010), S.129



Gemäß den Berichten der ILO, wurde die Steigerung in 2009 in vielen westeuropäischen Ländern beobachtet. Vom maximalen Wert in Spanien mit der Kennzahl des realen Wachstums von 3,5% und Finnland (3,3%) bis zu den minimalen Wert in Island (-8%).<sup>76</sup> Die Reduzierung des Beschäftigungsniveaus in der Ukraine wurde durch die Senkung des Indexes des realen Lohnes von 106,3% in 2008 auf 90,8% in 2009 begleitet. Die entsprechende Kennzahl betrug in Deutschland 0,4%. In 2010 und 2011 betrug das Lohnanstieg in Deutschland 1% und 0,8%.

### 3.3.2 Entwicklung des BIP und der Bruttolöhne in Deutschland und in der Ukraine

In den letzten Jahren ist der Lohn in Deutschland pro Arbeitsstunde unwesentlich gestiegen; unter der Berücksichtigung der Preise ist er sogar gesunken. Besonders, von 2001 bis 2005 hat Deutschland eine langandauernde Zeit geprägt durch Stabilität in der Entwicklung des Lohnes. Zwischen 2000–2008 fand die wirtschaftliche Wiederherstellung statt, das sogenannte *"dritte deutsche Wirtschaftswunder"*. Die Geschwindigkeit des Wachstums betrug durchschnittlich 2,3 % pro Jahr (Abb. 3-13).<sup>77</sup>

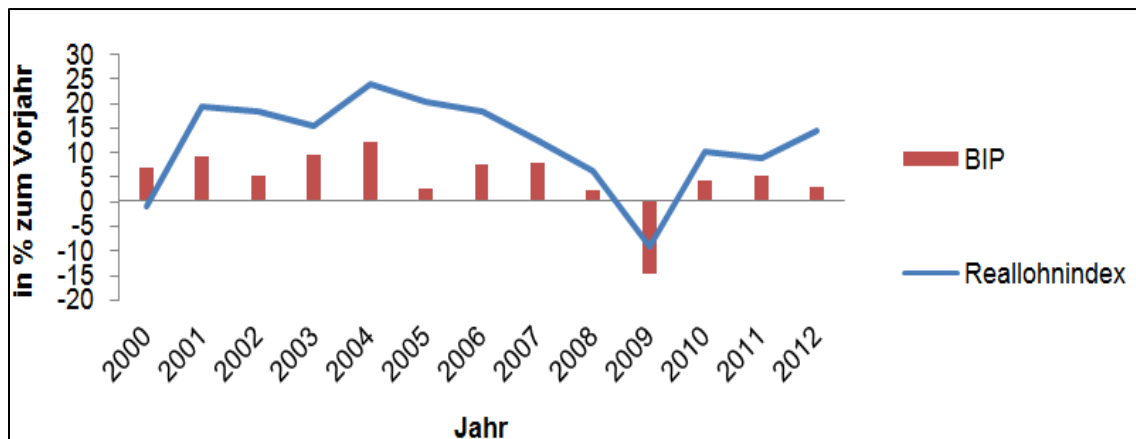


Abbildung 3-13: Dynamik des BIP und des Reallohnindex (in % bis das vorige Jahr), Deutschland  
 Quelle: Statistisches Bundesamt, Bruttoinlands-Produkt 2009 für Deutschland, (2012), S.7  
 Statistische Bundesamt, Verdienste und Arbeitskosten: Realindex und Nominallohnindex, (2013), S.5

Die oben erwähnte Steigerung erfolgte hauptsächlich aufgrund des bedeutenden Wachstums des Exports (durchschnittlich um 7,6%). Aber die Geschwindigkeit des Wachstums des Lohnes entsprach den neuen Bedingungen nicht: im Durchschnitt von 2006 bis 2008 betrug das Wachstum -0,3%. 2009 wurde durch die Reduzierung der Kennzahl um 0,2 % im Vergleich zu 2008 gekennzeichnet.

<sup>76</sup> ILO, Global Wage Report. (2010), S.122

<sup>77</sup> Statistisches Bundesamt (2010), S.16.

Der Hauptgrund solch einer Dynamik liegt in der Steigerung der Steuerbelastung des Lohnes und in der Steigerung der Sozialabgaben. Das Niveau der Steuerbelastung in Deutschland überschreitet die entsprechende Kennzahl für die Länder der OECD. In 2009 betrug der Anteil der Abgaben im Durchschnitt 36,3%, was etwas niedriger ist als die Kennzahl in 2000 (44,7%). (Zum Vergleich, liegt die entsprechende Kennzahl bei einem Niveau von 32,7% in OECD und 30% in der Ukraine).<sup>78</sup>

Nach dem Niveau der gesamten Steuerbelastung des Lohnes besetzt Deutschland den dritten Platz unter den Ländern der OECD. Im Jahr 2012 betrug das Steuerbelastungsniveau 49,7% in Deutschland und durchschnittlich 30% in OECD-Ländern.<sup>79</sup>

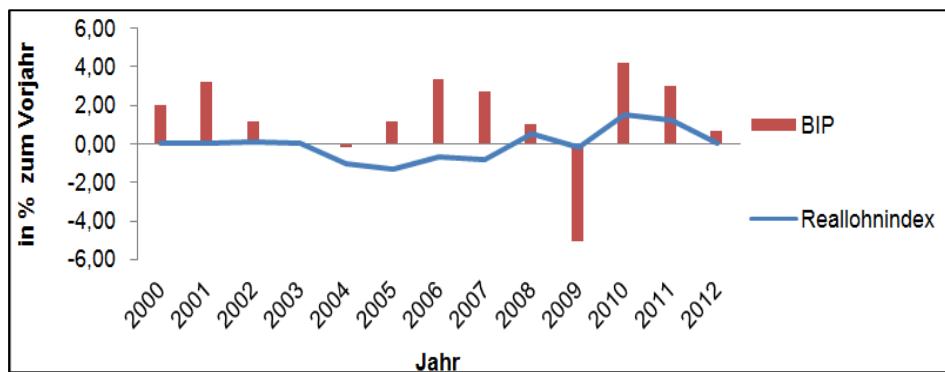


Abbildung 3-14: Dynamik des BIP und des realen Lohnes (in % zum Vorjahr), Ukraine  
Quelle: Staatliches Komitee der Statistik der Ukraine

Ein besonderes Merkmal des ukrainischen Arbeitsmarktes ist, dass der Anteil des Lohnes in den Produktionskosten viel niedriger, als in den Ländern Westeuropas, ist (Abb. 3-14). Bemerkenswert ist auch die Tatsache, dass der reale Lohn sich während der Jahre des wirtschaftlichen Wachstums mit einer etwas höheren Geschwindigkeit erhöht hat als das BIP (Zum Vergleich, betrug das Wachstum des Lohnes und des BIPs von 2006 bis 2008 durchschnittlich 17,7 % und 7,5 %).<sup>80</sup> Infolge der Krise erreichte die Senkung der Kennzahl des Bruttoinlandsproduktes das Niveau von -14% in 2009. Das Niveau des realen Lohnes sank um 9,2 %.<sup>81</sup>

Obwohl die Geschwindigkeit des Wachstums des Niveau des Lohnes in der Ukraine die deutsche Kennzahl überschreitet, beträgt der durchschnittliche Monatslohn des Arbeitnehmers im Jahr 2011 nur 2295 UAH (219 EUR) und nach den Angaben von *Nation Ra-*

<sup>78</sup> OECD/ Taxin Wages, (2010), S.12

<sup>79</sup> OECD/ Taxin Wages: Country note for Germany , [www.oecd.org](http://www.oecd.org), verfügbar am 27.06.2013, 12:18 Uhr.

<sup>80</sup> Lisogor (2010), S.133

<sup>81</sup> Staatliche Komitee der Statistik der Ukraine, [www.ukrstat.gov.ua](http://www.ukrstat.gov.ua), verfügbar am 19.06.2013, 15:49 Uhr.

king besetzt die Ukraine den 49. Platz unter den 137 Ländern bezüglich des Lebensniveaus.<sup>82</sup>

### 3.4 Vergleich der Arbeitsproduktivitätsdynamik: Deutschland und Ukraine

Eine wichtige Kennzahl für die Untersuchung der Änderungen des Einkommensniveaus der Arbeitnehmer ist die Arbeitsproduktivität (erstellte Mehrwert pro einen einzelnen Arbeitnehmer oder pro eine einzige Arbeitsstunde). Die Bedeutung wird durch solch eine Regelmäßigkeit bestimmt: wächst der Lohn schneller als die Produktivität, verlieren die Unternehmen die Wettbewerbsfähigkeit und der Arbeitnehmer kann nicht völlig an den wirtschaftlichen Erfolgen des Unternehmens teilnehmen.

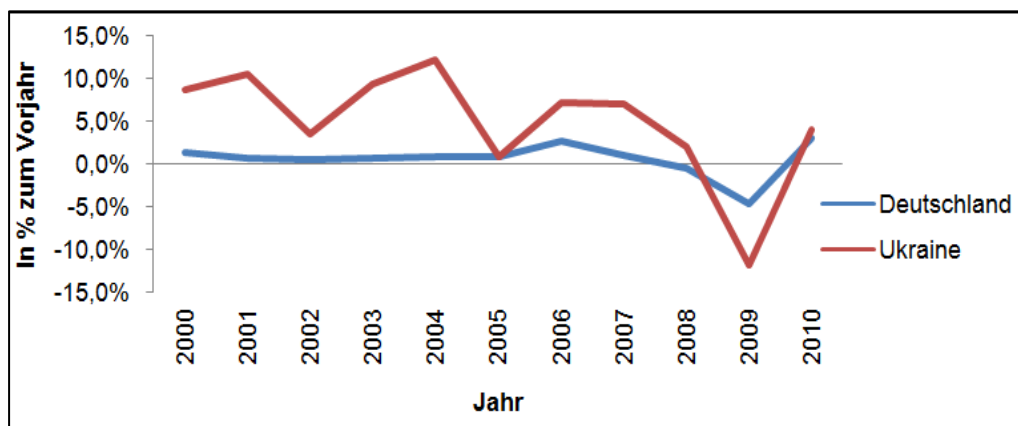


Abbildung 3-15: Dynamik der Arbeitsproduktivität, 2000-2010, in %  
Quelle: ILO; Staatliche Komitee der Statistik der Ukraine

Ab 2000 bis 2008 zeigten die Kennzahlen ziemlich deutliche Steigerung der Arbeitsproduktivität. Aber in den Jahren der Krise sank die Arbeitsproduktivität in den meisten Ländern der Welt (Zum Vergleich, in Schweden und in Norwegen betrug der Rückgang 3% und 12%). Nach den Angaben der Experten der ILO betrug der Rückgang in 2009 5,1% (Index in 1990 = 100; pro Arbeitsstunde).<sup>83</sup>

<sup>82</sup> National Ranking. [www.nationalranking.worldpress.com](http://www.nationalranking.worldpress.com), verfügbar am 14.07.2013, 9:50 Uhr.

<sup>83</sup> ILO, <http://kilm.ilo.org/kilmnet/view.asp?t=Table%2017.%20Labour%20productivity&I=K17&C=|DE|UA|&Y=|2000|2001|2002|2003|2004|2005|2006|2007|2008|2009|2010|&S=1|>, verfügbar am 29.08.2013, 17:00 Uhr.

Nach den dargestellten Angaben betrug die beobachtete Senkung der Produktivität in Deutschland -0,4% in 2008 und -4,7% in 2009 (zum Vergleich, in 2006 und 2007 erreichte die Kennzahl das Niveau +2,7% und +1%).

Es muss angemerkt werden, dass das Produktivitätsniveau in der Ukraine mindestens 5 Mal niedriger ist als in Deutschland (Anlage, Teil 2), obwohl die Geschwindigkeit des Wachstums etwas höher liegt (Abb. 3-15).

In der Ukraine wurde die Senkung der Geschwindigkeit der Arbeitsproduktivität von Anfang des Jahres 2004 beobachtet. Während der Krise erreichte das BIP pro einen Beschäftigten in 2009 einen Wert um 12% im Vergleich zum Vorjahr gesunken.<sup>84</sup>

Eine deutliche Tendenz des Abgangs zeigt auch der Anteil des Lohnes im nationalen Einkommen. Das Niveau entsprach 71 % in 1991 (der maximale Wert) und 64,3 % in 2007 (minimale Wert).<sup>85</sup>

In der Ukraine wurde die Erhöhung des Lohnanteils im nationalen Einkommen während der Periode von 2001 bis 2008 von 42,3% bis 49,6% beobachtet, was unter der Berücksichtigung der Geschwindigkeit des Lohnwachstums ziemlich unwesentlich war.<sup>86</sup> Mit dem Beginn der Krise demonstrierte der Anteil des Lohnes keine wesentlichen Veränderungen, sogar bei der Senkung des BIP um 14%. Außerdem ist die Tatsache auffällig, dass der Anteil des Lohnes in der Ukraine niedriger ist als die entsprechende Kennzahl in Deutschland, fast um 20%. Das zeigt, dass das Lohnniveau in der Ukraine sogar unter der Berücksichtigung der Geschwindigkeit der Arbeitsproduktivitätssteigerung niedrig ist.

---

<sup>84</sup> ILO,

<http://kilm.ilo.org/kilmnet/view.asp?t=Table%2017.%20Labour%20productivity&l=K17&C=|UA||DE|&Y=|2001||2002||2003||2004||2005||2006||2007||2008||2009||2010|&S=|1|>, verfügbar am 31.07.2013, 12:03 Uhr.

<sup>85</sup> Staatliche Komitee der Statistik der Ukraine, [www.ukrstat.gov.ua](http://www.ukrstat.gov.ua), verfügbar am 21.07.2013, 15:29 Uhr.

<sup>86</sup> Staatliche Komitee der Statistik der Ukraine, [www.ukrstat.gov.ua](http://www.ukrstat.gov.ua), verfügbar am 21.07.2013, 17:46 Uhr.

## **4 Kurzarbeit als Phänomen des nachhaltigen Wachstums in Beschäftigung und der Verringerung der Arbeitslosigkeit in Deutschland**

Die Dynamik der beschäftigten und arbeitslosen Bevölkerung, die analysiert wurde, beweist, dass solch eine Erscheinung, wie Finanzkrise, nur unwesentlich den Arbeitsmarkt in Deutschland beeinflusst hat, im Vergleich, zum Beispiel, zum Einfluss der Rezessionsprozesse auf BIP und andere makroökonomische Kennzahlen in Deutschland. Das nächste Kapitel beschäftigt sich mit den Merkmalen und der Dynamik solch eines Phänomens in Deutschland, wie Kurzarbeit, als makroökonomisches Instrument im Prozess der Krisenbewältigung.

### **4.1 Begriffe und Prinzipien**

Die oben beschriebene Situation wird, vor allem, durch die Verwendung der Maßnahmen für die Stabilisierung des Marktes von der Regierung erklärt. Unter diesen verdient die Reduzierung der Arbeitszeit die größte Aufmerksamkeit und die Erhöhung der Anzahl der Kurzarbeiter. Insgesamt bestehen in Deutschland fünf Gruppen der Kurzarbeiten: bis 3 Monate, 3-6 Monate, 6-12 Monate, 12-18 Monate und länger als 18 Monate (im letzten Fall bekommt die Person den Status des Arbeitslosen).<sup>87</sup>

### **4.2 Analyse der Dynamic auf dem Markt für Kurzarbeit**

Die Zahl der Arbeitsstunden ist im Durchschnitt in Deutschland niedriger als das Niveau in der EU und in den Ländern der Eurozone (die letzte Kennzahl entsprach 37,28 Stunden); außerdem zeigt die Tendenz eine Reduktion der Kennzahl. In 2000 betrug die durch-

---

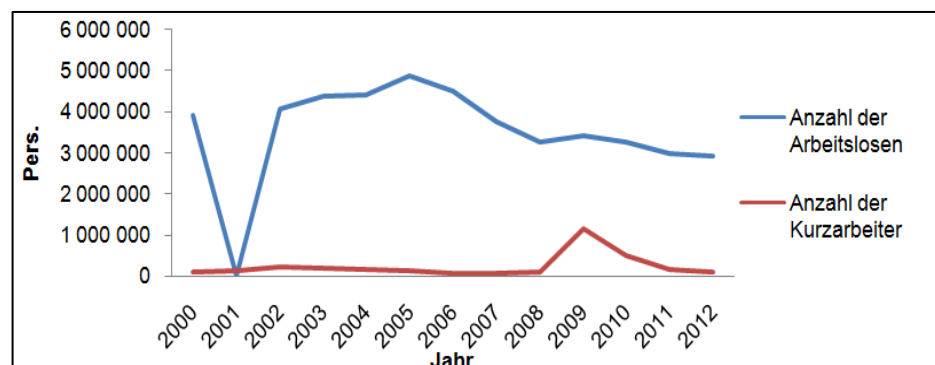
<sup>87</sup> Bundesagentur für Arbeit, Ein Jahr Krise auf dem deutschen Arbeitsmarkt (2009), S.11

schnittliche Anzahl der Arbeitsstunden 37,1 Stunden pro Woche und in 2009 nur noch 35,7.<sup>88</sup>

Außerdem, hat das Niveau der teilzeitbeschäftigten Bevölkerung in der Deutschland eine Tendenz zur Steigerung: in 2009 betrug ihr Anteil 26,1%, was um 5,9% höher des entsprechenden Niveaus in 2001 war.<sup>89</sup>

Außerdem, hat das Niveau der teilzeitbeschäftigten Bevölkerung in Deutschland eine steigende Tendenz: in 2009 betrug ihr Anteil 26,1%, was um 5,9% höher war als das entsprechende Niveau in 2001.<sup>90</sup>

Die Regierung trifft solche Maßnahmen regelmäßig während der Phase einer Rezession. Die Idee, die Kurbelnten zu verwenden, wurde in der Periode der ersten und zweiten Ölkri-se (1972-1975 und 1981-1981) eingeführt. Die größte Zahl an Arbeitsnehmer in Kurzarbeit beschäftigt, wurde im Jahr 1993 registriert, was durch die Folgen der Rezessionspro- zesse in 80er Jahren erklärt wurde. Das letzte Wachstum der Kennzahl wurde in 2008-2009 beobachtet, als die Maßnahme zur Überwindung der Folgen der globalen Finanz- und Wirtschaftskrise durchgesetzt worden sind (Anlage, Teil 3).<sup>91</sup>



**Abbildung 4-1: Dynamik des Arbeitslosigkeitsniveau und des Niveau der Beschäftigung in den kurzfristigen Arbeiten, 2000-2012, in %**

Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit, Arbeitsmarkt in Deutschland - Zeitreihen bis 2012 S.44; S.36

<sup>88</sup> OECD, <http://stats.oecd.org/Index.aspx?DatasetCode=ANHRS>, verfügbar am 29.07.2013, um 18:33 Uhr.

<sup>89</sup> Eurostat,

<http://epp.eurostat.ec.europa.eu/tgm/table.do?tab=table&init=1&plugin=1&language=en&pcode=tps00159>, verfügbar am 27.07, 19:48 Uhr.

<sup>90</sup> Eurostat,

<http://epp.eurostat.ec.europa.eu/tgm/table.do?tab=table&init=1&plugin=1&language=en&pcode=tps00159>, verfügbar am 27.07, 19:48 Uhr.

<sup>91</sup> Brautzsch, Will (2010), S. 378.

Zurück zum Phänomen, das in BRD im Jahre 2009 beobachtet wurde (Rückgang des BIP auf dem Hintergrund der relativen Stabilität der Beschäftigung und Arbeitslosigkeit), können eine Schlussfolgerung über den wesentlichen Einfluss auf die Anzahl der Bevölkerung, die in Kurzarbeiten beschäftigt worden ist, machen. Die Kennzahl hat sich fast um das 12-fache im Vergleich zum Jahr 2008 erhöht (Abb. 4-1).

In der Struktur, der in Kurzarbeit beschäftigten Bevölkerung bilden den überwiegenden Anteil die Arbeitnehmer der Produktionsbranche (9,8%), Transportbranche (1,6%), Branche der wirtschaftlichen Dienstleistungen (1,6%), Information, inklusive das System der Maßinformation (1,5%) und der Bauunternehmen (1,5%).<sup>92</sup> Die vergleichende Analyse der separaten Branchen zeigt die allgemeine Regelmäßigkeit, dass der größte Anteil in Kurzarbeiten Beschäftigten auf die exportorientierten Sektoren der Wirtschaft entfällt.

Finanz- und Wirtschaftskrise beeinflusste die Struktur der Beschäftigung. Erstens, hat die Dauer der kurzfristigen Arbeiten eine steigende Tendenz. Zweitens, stieg der Anteil in Kurzarbeiten beschäftigten Menschen seit Ende 2008 (Im März – April 2009 stieg der Anteil der Bevölkerung in 3 monatiger Kurzarbeit beschäftigt bis 800 Tsd. Personen oder um 800%); in 3 bis 6 monatigen Kurzarbeit stieg um 1158 %; in 6 bis 12 monatigen stieg um 1250 %.<sup>93</sup>

### **4.3 Untersuchung der Kurzarbeit als ein wichtiges makroökonomisches Instrument der Staat**

Unter der Berücksichtigung des Zyklus und der Verteilung der Kurzarbeit, kann man versuchen, den Zusammenhang zwischen den Wirtschaftsschwankungen (Änderung von BIP) und der Dynamik der Beschäftigung der Kurzarbeit festzustellen.

Für die entsprechende Bewertung muss ein Modell aufgebaut werden, das den Zusammenhang dieser Kennzahlen mit der Hilfe der Gleichung der Regressionsabhängigkeit beschreibt.

Mit dem Ziel der Analyse wurde das Modell der linearen Regression:  $y = \beta_1 + \beta_2 x + u_i$ , verwendet

wo, :  $y$  – Änderung der Beschäftigung an den Kurzarbeit,

$x$  – Änderung des Niveaus des BIP,

$\beta_1$  – das vorhergesagte Niveau  $y$ , wenn  $x=0$ ,

---

<sup>92</sup> Wochenbericht des Deutsche Institut für Wirtschaftsforschung.(2010),S.8.

<sup>93</sup> Henner, (2010), S.30

$\beta_2$  – Koeffizient der Neigung.

Für den Aufbau des Modells wurden die statistischen Angaben vom 1952 bis 2011 verwendet. Die Regressions- und Korrelationsanalyse zeigt das Nichtvorhandensein des wesentlichen Zusammenhanges zwischen den oben erwähnten Kategorien: Koeffizient der Korrelation (R) ist gleich 0,082, was nicht für einen eindeutigen Zusammenhang sprechen lässt. Der Koeffizient der statistischen Bedeutung (*p-level*) ist größer als 0,05 Niveau, was nicht für Authentizität der dargestellten Angaben und der erhaltenen Ergebnisse spricht.

Somit wurde für eine sorgfältigere Analyse diese Zeitspanne in Cluster aufgeteilt. Das erste Cluster entspricht den Angaben von Jahr 1952 bis Jahr 1971. Das zweite Cluster besteht aus die Daten von Jahr 1972 bis Jahr 1991. Das dritte Cluster stellt die Angaben von Jahr 1992 bis Jahr 2011 dar.<sup>94</sup>

<b>Cluster I</b>	<b>1952-1971</b>					
Zahl der Beobachtungen	Koeffizient Beta ( $\beta$ )	Koeffizient der Korrelation Spearman (R)	Koeffizient der Regression ( $R^2$ )	Der Standardfehler der Gleichung	Koeffizient Fischer (F)	Koeffizient der statistischen Bedeutung ( <i>p-level</i> )
20	0,49	0,4900	0,0024	4,5155	0,0433	0,8374

Tabelle 4-1: Ergebnisse der Regressionsanalyse (Cluster I)

<b>Cluster II</b>	<b>1972-1991</b>					
Zahl der Beobachtungen	Koeffizient Beta ( $\beta$ )	Koeffizient der Korrelation Spearman (R)	Koeffizient der Regression ( $R^2$ )	Der Standardfehler der Gleichung	Koeffizient Fischer (F)	Koeffizient der statistischen Bedeutung ( <i>p-level</i> )
20	0,374	0,3743	0,1401	2,2582	1,9336	0,1039

Tabelle 4-2: Ergebnisse der Regressionsanalyse (Cluster II)

<sup>94</sup> Für die Analyse wurden die Angaben des Bundesministeriums für Arbeit und Soziales verwendet: Statistisches Taschenbuch 2012



Cluster III	1992-1911					
Zahl der Beobachtungen	Koeffizient Beta ( $\beta$ )	Koeffizient der Korrelation Spearman ( $R$ )	Koeffizient der Regression ( $R^2$ )	Der Standardfehler der Gleichung	Koeffizient Fischer ( $F$ )	Koeffizient der statistischen Bedeutung ( $p$ -level)
20	-0,83	0,8259	0,6821	1,3651	38,6327	0,0000

Tabelle 4-3: Ergebnisse der Regressionsanalyse (Cluster III)

Die in den Tabellen 4-1, 4-2, 4-3 angegebenen Werte, zeigen die Zusammenfassung eine interessante Tatsache, dass der höchste statistische Zusammenhang in dem Cluster III beobachtet wurde. Koeffizient der Korrelation ( $R$ ) ist gleich 0,8259, was über den hohen Zusammenhang zwischen dem BIP und dem Beschäftigungsniveau in Kurzarbeit entspricht. Koeffizient der Neigung  $\beta$  hat einen negativen Wert, was einen reversiblen Zusammenhang zeigt, das heißt, dass bei der Steigerung des Niveau von BIP um 1% das Niveau der Beschäftigung an Kurzarbeit um 0,83% sinkt, Koeffizient der statistischen Bedeutung ( $p$ -level) befindet sich auf dem Niveau von 0,0000, was für die Authentizität der dargestellten Angaben sprechen lässt.

Die erhaltenen Ergebnisse ermöglichen eine Schlussfolgerung zu formulieren, dass in den letzten 20 Jahren solch ein makroökonomisches Instrument wie Kurzarbeit bei der Überwindung der Rezessionsprozesse, Senkung des BIP und Steigerung des Arbeitslosigkeitsniveaus, weitflächig verwendet worden ist.

## 5 Perspektiven der Entwicklung des Arbeitsmarktes in Deutschland und in der Ukraine

Heutzutage werden die Gründe der Finanz- und Wirtschaftskrise in den offiziellen Diskussionen festgestellt, aber die Meinungen über die aktuelle Situation bezüglich der Überwindung der Folgen und der folgenden Entwicklung sollen nicht vernachlässigt werden.

Einerseits, wirtschaftliche Schwierigkeiten, andererseits die negativen demographischen Änderungen können solche unvorhergesehene Folgen hervorrufen wie die Reduzierung des Beschäftigungsniveaus.

Für die folgende Analyse werden Szenarien und mögliche Modelle der zukünftigen Entwicklung des Arbeitsmarktes bis zum Jahr 2020 und Jahr 2025 gemäß den sektoralen und regionalen Verteilungen und Bewertungen der Experten untersucht.

### 5.1 Vorhergesagte Szenarien der Entwicklung des Marktes der Arbeitskraft in Deutschland

Entsprechend den Änderungen in den Zusammenhang der Nachfrage und des Angebotes an Arbeitskraft, wurden verschiedene Szenarien der Entwicklung in dem Beschäftigungsniveau in mittlerer und langfristiger Perspektive von führenden Experten entwickelt (Tabelle 5-1). Demgemäß wird eine Erhöhung des Widerstandes der zwei Bestandteilen des Arbeitsmarktes erwartet: die Senkung der Anzahl der Arbeitsressourcen auf der einen Seite, und die Steigerung der Nachfrage auf der anderen Seite.<sup>95</sup>

Kennzahl	2010	2015	2020	2025
Arbeitsressourcen, Mio. Personen	44,7	44,1	42,8	41,1
Selbstbeschäftigte (inklusive Unternehmer), Mio. Personen	39,8	40,2	40,2	39,7
Zahl der Arbeitenden, Mio. Personen	35,4	35,7	35,7	35,2
Anteil der Selbstbeschäftigten, %	77,3	81,3	83,6	86,5
Jahresarbeitszeit Stunden	1318	1321	1334	1354

Tabelle 5-1: Perspektiven der Entwicklung des Arbeitsmarktes in Deutschland – Ergebnisse der Modellrechnungen bis 2025

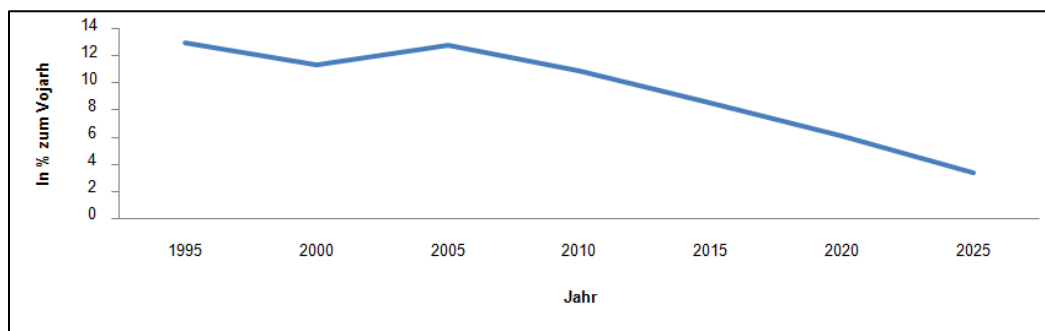
<sup>95</sup> Institut für Arbeitsmarkt- und Berufsforschung der Bundesagentur für Arbeit (2007), S.2.

Quelle: Institut für Arbeitsmarkt- und Berufsforschung der Bundesagentur für Arbeit (2010), S.2

Gemäß den Angaben der Statistik sind die Arbeitsressourcen in Deutschland während der 90er Jahre des vorigen Jahrhunderts ständig gestiegen. Auf der modernen Etappe und in der langfristigen Perspektive wird ein Rückgang der Kennzahl erwartet, was im Zusammenhang mit der wirtschaftlichen Situation und mit den allgemeinen Tendenzen zur Alterung der Nation steht.<sup>96</sup>

Insbesondere, unter der Berücksichtigung der genannten Bewertungen beträgt der Verlust in der Zahl der Arbeitsressourcen durchschnittlich -390000 Personen pro Jahr von Jahr 2010 bis zum Jahr 2025. Zum Vergleich, betrug die Reduzierung der Arbeitsressourcen im Jahr 2008 ca. 100000 Personen.

Die prognostizierte Situation auf dem Arbeitsmarkt ist ohne Berücksichtigung des wirtschaftlichen Aspekts nicht möglich, da die Wirtschaft von Deutschland offen und auf Export orientiert ist. Dementsprechend, sind solche Angaben, wie Beschäftigung und Arbeitslosigkeit empfindlich für die Krisenerscheinungen. Deshalb ist das beschriebene Modell erfolgt unter den Bedingungen der Erreichung des entsprechenden Niveaus der makroökonomischen Kennzahlen.



**Abbildung 5-1: Dynamik der Arbeitsressourcen, 1995-2025, in %**

Quelle: Institut für Arbeitsmarkt- und Berufsforschung der Bundesagentur für Arbeit (2010), S.3

Auf die Struktur der Arbeitsressourcen hat auch die Immigration einen wesentlichen Einfluss. Zwischen 2000 und 2005 betrug das Nettoniveau der Migration 200 Tsd. Menschen pro Jahr. Im Jahr 2011 gemäß den letzten Angaben, die vom Bundesamt für Migration und Flüchtlinge erstellt worden sind, betrug das Wanderungssaldo + 279330 Personen.<sup>97</sup>

Wenn angenommen wird, dass bis zum Jahr 2025 die Immigration (Netto) im Durchschnitt fast 200 Tsd. Personen pro Jahr betragen wird und wenn berücksichtigt wird, dass negative natürliche Bevölkerungszunahme erfolgt, wird die Anzahl der arbeitsfähigen Bevölke-

<sup>96</sup> Department of Economic and Social Affairs (2001), S.116.

<sup>97</sup> Bundesamt für Migration und Flüchtlinge (2013), S. 264.

rung im Alter zwischen 15 und unter 64 Jahren von 54 917 Tsd. Personen im Jahr 2010 in 52 995 Tsd. Personen im Jahr 2020 sinken. Im Jahr 2025 wird die Anzahl der erwerbsfähigen Bevölkerung auf einem Niveau von ca. 50 773 Tsd. Personen liegen.<sup>98</sup>

Nach der Überwindung der globalen Wirtschaftskrise und deren Folgen wird die internationale Arbeitsteilung weiter fortschreiten. Gemäß dem prognostizierten Szenario, werden die Handelsvolumen in Deutschland mit anderen Ländern vom Jahr 2012 und bis zum Ende der Periode jährlich um 6,5% steigen.<sup>99</sup> Somit bleibt der Export für die ganze genannte Zeit der dominierende Faktor des wirtschaftlichen Wachstums. Im Durchschnitt wird die jährliche Steigerung des BIP in den Marktpreisen für die langfristige Perspektive von durchschnittlich 2,2% pro Jahr erwartet. Unter der Berücksichtigung der Inflationsprozesse in der Welt wird die Kennzahl des Wachstums 1,7 % betragen, was einem Niveau von 1,9% jährlich pro Person entspricht.<sup>100</sup>

Die durchschnittliche Arbeitszeit steigt nach dem Rückgang der Wirtschaft in 2009 und, vor allem, wird durch die Steigerung der Anzahl der Beschäftigung in Kurzarbeit erklärt. Nach den Angaben der Bundesbank wird solch ein Wachstum nur in den ersten Jahren bemerkbar sein und sinkt um 1,25 % bis 2020.<sup>101</sup>

Zusammenfassend, sind die Tendenzen während der Zeit, die analysiert wurde, auf dem Arbeitsmarkt in Deutschland ohne Berücksichtigung der demographischen Besonderheiten des Landes unmöglich. Durch diese Situation kann das Niveau der Beschäftigung in Deutschland bis Jahr 2025 wesentlich sinken, gemäß den arithmetischen Berechnungen fast bis um ein Viertel des heutigen Niveaus. Auch wird die Verschiebung der Altersstruktur in die Richtung der Alterung beobachtet werden, die mit der Reduzierung der Anzahl der jungen Arbeitskräfte und der Stagnation in der Entwicklung der Ausbildung bald ( vor allem auf der regionalen Ebene) zum Defizit an qualifizierten Fachkräfte führen. Außerdem, zur wesentlichen Richtung der staatlichen Politik soll in der gegenwärtigen Phase eine Lösung für das demographische Probleme durch die Einführung von Maßnahmen zur Stimulierung der Steigerung der Geburtenrate und Beteiligung von hochqualifizierten Fachkraft im jungen Alter aus dem Ausland, werden.

## 5.2 Entwicklungsprognose des Markts der Arbeitskraft in der Ukraine

Im Vergleich zu Deutschland gibt es heutzutage in der Ukraine, leider, keine einheitliche Einstellung der Entwicklungsprognosen des Arbeitsmarkts in der mittel- und langfristigen

---

<sup>98</sup> Department of Economic and Social Affairs (2001), S. 116.

<sup>99</sup> Institut für Arbeitsmarkt- und Berufsforschung der Bundesagentur für Arbeit (December, 2010), S. 2.

<sup>100</sup> Institut für Arbeitsmarkt- und Berufsforschung der Bundesagentur für Arbeit (December, 2010), S. 2.

<sup>101</sup> Deutsche Bundesbank (2012), S.22.

Perspektive. Deshalb wurde die Perspektiven für die Entwicklung des Arbeitsmarkts in der Ukraine auf Basis der Modellabrechnungen der kompetenten Experten erstellt.

Es können drei hauptsächliche Kategorien des Risikos unterschieden werden, die den größte Einfluss auf den Arbeitsmarkt in der Ukraine haben:

Erstens, das demographische Risiko: das wichtigste Problem in der Ukraine ist die Anzahl der Bevölkerung, die sich sehr schnell verringern (vierter Platz in der Welt in Mortalitätskennziffer im Jahr 2012). Nach den Ergebnissen der Analyse der UN wird die Bevölkerungszahl in der Ukraine sich im Jahr 2050 bis auf 33658 tsd Menschen reduzieren (im Vergleich zu dem Niveau im Jahr 2012 - 45239 tsd Menschen).<sup>102</sup> Außerdem, gibt es auch eine strukturelle Veränderung: Anzahl der Bevölkerung im Alter von 15 bis 59 Jahren wird sich von 64,3% im Jahr 2013 auf 55,9% im Jahr 2050 verringern.<sup>103</sup>

Diese Tendenzen bestätigen auch Experten der Nationalen Bank der Ukraine.

Die Ergebnisse zeigen, dass die Bevölkerung im Alter von 15-70 Jahren durch Beibehaltung der derzeitigen Tendenzen auf 1,6 Millionen Menschen bis zum Jahr 2020 reduziert werden sollten. Anteil der beschäftigten Bevölkerung erreicht ein Niveau von 59-60%.<sup>104</sup> Gemäß von Prognosen des Instituts für Demografie und Sozialforschung zeigt sich eine Verringerung des Anteils an Menschen im höchst mobilen Alter auf 18% bis zum Jahr 2025. Diese Gruppe der Bevölkerung wird auch älter werden.<sup>105</sup>

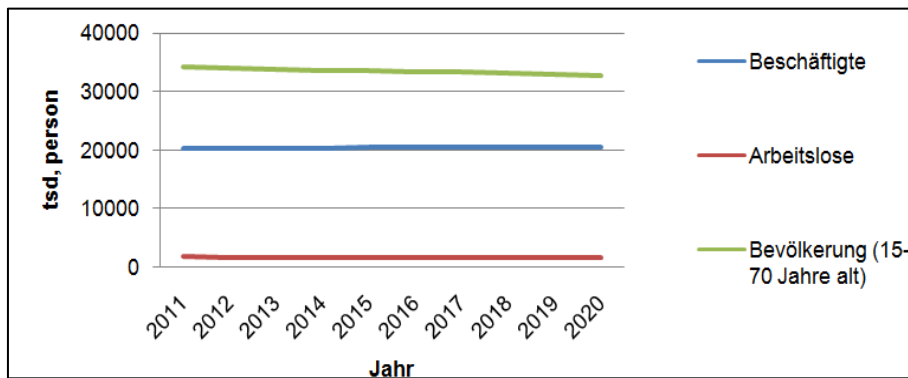


Abbildung 5-2: Prognose der wirtschaftlichen Aktivitäten der Bevölkerung bis 2020  
Jahr in der Ukraine

Quelle: Tkachenko (2012), S. 136

Zweitens, wirtschaftliche Risiken. Auf Grund vieler negativer Änderungen in der Volkswirtschaft nahm die Regierung die Strategie der Aufwärtsentwicklung der Ukraine "Ukraine

<sup>102</sup> Organization of United Nation.(2012), S.22.

<sup>103</sup> Organization of United Nation (2012), S.24.

<sup>104</sup> Institut für Demographie und Sozialforschung (2010), S.79.

<sup>105</sup> Institut für Demographie und Sozialforschung (2010), S.75.

2020: Strategie der nationalen Modernisierung" an. Die Zeitspanne zwischen dem Jahr 2013 und 2020 ist eine beachtenswerte Etappe in der wirtschaftlichen und sozialen Aufwärtsentwicklung der Ukraine. Gemäß der optimistischen Schätzung, erreicht das BIP der Ukraine das Niveau in 2013-2020 im Durchschnitt von 6,5% (pessimistische Schätzung - 4,5%).

Solch ein Wachstum des Bruttoinlandprodukts wird Zunahme des Einkommens der Bevölkerung durchschnittlich auf 7,8% pro Jahr bis 2020 Jahr sichern. Die ukrainische Regierung unterscheidet zwei Arten des Wachstums in den kommenden Jahren:

1) Trägheit-passiv - Beibehaltung der bestehenden Modelle des Arbeitsmarkts, unwesentliche Veränderung der Arbeitsentlohnung und des sozialen Schutzes. Durchschnittliche Wachstum von Realeinkommens beträgt 13 bis 17% jährlich;

2) Investitionen-aktiv - Förderung der Aufwärtsentwicklung des Arbeitsmarkts und Verbesserung der Lebensqualität der Bevölkerung und des durchschnittlichen Wachstums von Realeinkommen auf dem Niveau von 13 bis 17% jährlich.<sup>106</sup>

---

<sup>106</sup> Zivilgesellschaft und Regierung,  
[http://civic.kmu.gov.ua/consult MVC\\_KMU/consult/old/show\\_fullbill/956](http://civic.kmu.gov.ua/consult MVC_KMU/consult/old/show_fullbill/956), verfügbar am 25.08.2013, 15:41 Uhr.



## **6 Empfehlungen zur Verbesserung der Situation auf dem Arbeitsmarkt in der Ukraine auf Grund- lage des deutschen Vorbilds**

Heute ist die Bewältigung der Konsequenzen der Finanzkrise ein wichtiges Thema, welches unter den führenden Experten der Welt diskutiert wird. Eine Analyse der Situation demonstrierte Stabilität des Arbeitsmarktes auch unter Rezession, sowie Wirksamkeit von makroökonomischen Regulierungsmaßnahmen z.B. wie Kurzarbeit in Deutschland.

Außerdem zeigt die Analyse, dass alle makroökonomischen Maßnahmen der deutschen Regierung in eine sozial-aktiv Richtung weisen. Um die Stabilität des Arbeitsmarktes schon im Jahr 2009 zu beizubehalten, beschloss die deutsche Regierung zwei Konjunkturpakete I und II.<sup>107</sup>

Maßnahmen, die diskutiert worden sind, betrafen folgende Fragen:

- 1) Förderung der Investitionen in Bildung und Infrastruktur;
- 2) Finanzielle Unterstützung von Entwicklungsprojekten und Innovationen [96, c.6];
- 3) Verringerung der steuerlichen Belastung und der Höhe der sozialen Beiträge, um die Steuerlast zu verringern, wurde der Steuersatz um 1% gesenkt (ab 01.01.2009 von 15% auf 14%);<sup>108</sup>
- 4) Maßnahmen, die den Arbeitsmarkt betreffen, insbesondere die Erhöhung der maximalen Laufzeit der kurzfristigen Arbeit (bis zu 24 Monaten), Erhöhung der finanziellen Unterstützung für Arbeitslose um 2,8%, Entlohnung einer Ausbildung junger Fachkräfte und Umschulung älterer Arbeitnehmer.<sup>109</sup>

Was die Maßnahmen und Empfehlungen auf nationaler Ebene betrifft, verabschiedete der Europäische Rat am 17.06.2010 die Strategie "Europa 2020". Die Politik der Bundesregierung setzt diese Strategie als Ziel und richtet sich nach dem derzeitigen wirtschaftlichen Wachstum, dass ein langfristiges Wachstumspotenzial ermöglichen soll.<sup>110</sup>

Zur gleichen Zeit steht für die Ukraine, sowie für Deutschland die Herausforderungen des demografischen Wandels und der Stabilisierung des Finanzsystems im Vordergrund. Die

---

<sup>107</sup> Feil, Gartner (2009), S. 35.

<sup>108</sup> Boss, Klodt (2009), S. 25.

<sup>109</sup> Statistisches Bundesamt (2009/2010), S. 125.

<sup>110</sup> Europe Commission (2010), S. 5.



Politik der Bundesregierung basiert auf grundlegenden Prinzipien der sozialen Marktwirtschaft: Beschäftigungswachstum, die Schaffung neuer Möglichkeiten für Investitionen und Innovationen und die Förderung der Mobilität von Kapital und Arbeit durch Steuern und Sozialabgaben.

Das Nationale Reformprogramm basiert auf den folgenden Grundsätzen: Förderung der Beschäftigung, Verbesserung der Bedingungen für Innovation, Forschung und Entwicklung, den Schutz von Umwelt und Klima und Entwicklung regenerativer Energien, die Verbesserung des Bildungsstandes, die Förderung der sozialen Integration, insbesondere durch Verringerung von Armut.<sup>111</sup> Es gibt zahlreiche Programme und Empfehlungen zur Unterstützung von ländlichen und strukturschwachen Regionen. Angesichts des demografischen Wandels, der eine ernste Bedrohung für die ländlichen Gemeinden darstellt, ist das langfristige Ziel der Bundesregierung bis 2020 die Weiterentwicklung des Zusammenhalts der ländlichen Bezirke.<sup>112</sup>

Basierend auf den positiven Erfahrungen und der durchgeführten vergleichenden Analyse der beiden Länder sollten die Maßnahmen zur Verbesserung der Situation des Arbeitsmarkts in der Ukraine folgende drei Bereiche umfassen: Förderung der Beschäftigung, sozialer Schutz gegen Arbeitslosigkeit und Maßnahmen zur Verbesserung der statistischen Methoden und der Prognostizierung der Entwicklung der Arbeitsmarktpolitik der Ukraine.

Heutzutage beinhaltet die Politik zur Förderung der Beschäftigung in der Ukraine größtenteils bestimmte Maßnahmen zur Registrierung von Arbeitslosen, Service in der Beschaffung von Informationen zu Arbeitsplätzen und Hilfe für Arbeitslose, die in Agenturen für Arbeit als arbeitslos gemeldet sind.

Meiner Meinung nach, soll der erste Komplex der Maßnahmen zur Unterstützung der Beschäftigung sich vor allem auf die Mobilisation von Menschen im erwerbsfähigen Alter fokussieren, die aus irgendeinem Grund sich nicht in einer Arbeitsbeziehung befinden. Dies stimmt auch mit den Zielen der sozialen Integration überein und unterstützt den Kampf gegen Armut.

1. Förderung der Beschäftigung von Frauen. In der Ukraine lag die Quote der Beschäftigung von Frauen auf einem durchschnittlichen Niveau von nur 53% im Jahr 2012. 4,2 Millionen Frauen im arbeitsfähigen Alter sind nicht erwerbstätig, obwohl der größte Anteil einen Berufsabschluss oder eine höhere Ausbildung besitzt.<sup>113</sup> Dieser Anteil bietet ein

---

<sup>111</sup> Europe Commission (2010), S. 6.

<sup>112</sup> Europäische Kommission, [http://ec.europa.eu/europe2020/europe-2020-in-your-country/deutschland/national-reform-programme/index\\_de.htm](http://ec.europa.eu/europe2020/europe-2020-in-your-country/deutschland/national-reform-programme/index_de.htm), verfügbar am 27.08.2013, 13:17 Uhr.

<sup>113</sup> Staatliche Komitee der Statistik der Ukraine, [www.ukrstat.gov.ua](http://www.ukrstat.gov.ua), verfügbar am 29.08.2013, 17:37 Uhr.

enormes Potenzial um den Bedarf an qualifizierten Arbeitskräften zu decken, daher sollten die Maßnahmen eine Erhöhung der Beschäftigung von Frauen anstreben, die Gewährleistung der Gleichberechtigung von Männern und Frauen in der Arbeitswelt, die Schaffung von Bedingungen für die Vereinbarkeit von Familie und Karriere, die Erhöhung des Anteils an Frauen in Führungspositionen und die Beseitigung von Diskriminierung bei der Entlohnung. In Deutschland wird auch viel Aufmerksamkeit der Entwicklung einer flächenhaften Kinderbetreuung geschenkt. Obwohl der Anstieg an Plätzen für Kinderbetreuung von großer Bedeutung ist, muss die Qualität von Service und Support Maßnahmen, die Qualifizierung der Betreuer/innen und Ausbildung im Bereich der Tagesbetreuung für Kinder verbessert werden. Neben der Verbesserung der Infrastruktur für Kinderbetreuung, sollte eine Reihe von Programmen initiiert werden zur Erhöhung der Beschäftigung vor allem von alleinerziehenden Müttern und Frauen mit Kindern.

2. Die Integration von Zuwanderern in den Arbeitsmarkt sollte gefördert werden: Förderprogramme entwickelt werden, die die Entwicklung der sprachlichen Fähigkeiten und berufliche Weiterbildung erleichtern.

3. Die Förderung von Jugendbeschäftigung und Teilzeitarbeit. Ein besonderes Problem stellt in der Ukraine das Bildungssystem dar, denn Studenten haben eine Anwesenheitspflicht an allen universitären Veranstaltungen, sodass es einer zusätzlichen außeruniversitären Beschäftigung im Wege steht.

4. Die Stärkung des sozialen Schutzes von jungen Menschen mit nicht-abgeschlossener Schul- und Hochschulbildung, nebenberufliche Weiterbildungsmöglichkeiten und ein erleichterter Hochschulzugang für Menschen, unabhängig von ihrem Alter.

5. Die Förderung von Vollzeitbeschäftigung, Steigerung der Produktivität, unter besonderer Berücksichtigung von gering-qualifizierten Arbeitnehmern, von älteren Arbeitnehmern und von Mitarbeitern in kleinen und mittleren Unternehmen sollte erreicht werden durch die Erhöhung von Investitionen ins Humankapital.

Eine weitere Reihe von Maßnahmen zur Verhinderung von Arbeitslosigkeit und Förderung der Sozialversicherung der Bevölkerung, von Menschen, die am wenigsten wettbewerbsfähig auf dem Arbeitsmarkt sind:

1. Die Deutsche Erfahrung demonstriert eine außergewöhnliche Wirksamkeit von solchen Maßnahmen wie z.B. Kurzarbeit. Aus meiner Sicht, könnte die Einführung eines leicht modifizierten Modells der makroökonomischen Maßnahmen in der Ukraine nicht nur helfen Arbeitslosigkeit zu verringern, sondern auch die Teilzeitbeschäftigung von jungen Erwachsenen und Menschen mit niedrigem Qualifikationsniveau zu erhöhen.

Die Einführung von solchen oder ähnlichen Maßnahmen kann den Zustand des Arbeitsmarktes radikal verändern und dazu führen, dass Ressourcen aktiviert werden, die aus unterschiedlichen Gründen nicht an den Beschäftigungsverhältnissen beteiligt sind. Ein

weiteres Programm der Bundesregierung ist «Bürgerarbeit», dieses stellt eine weitere Maßnahme dar, die der Integration von erwerbsfähigen Menschen und der Verringerung von Langzeitarbeitslosigkeit dient.

2. Eine effektive Nutzung von Arbeitskraftpotential, die Verringerung von Armut und von sozialer Ausgrenzung kann eine Reduzierung der Dauer der Arbeitslosigkeit erreichen. Als Ergebnis war im Jahr 2012 der Anteil der Menschen, die länger als 12 Monate als arbeitslos gemeldet waren, 21%.<sup>114</sup>

3. Ein Feedback-System von Arbeitgebern und Arbeitnehmern sollte, wenn nicht schon vorhanden, eingeführt werden. Eine Möglichkeit wäre die Veranstaltung von gesellschaftlichen Events wie JobMessen, *Meet the board* usw.

Außerdem finde ich, dass es der ukrainischen Arbeitsmarktpolitik an Planung fehlt: ein Mangel an Aufmerksamkeit für Probleme, die entstehen durch mangelnde Prognostizierung, sowie den Mangel an gemeinsamen methodischen Methoden für die Erstellung von Szenarien. Leider fehlt es der Ukraine in der gegenwärtigen Phase an Maßnahmen zur Prognose und statistischen Hochrechnung der zukünftigen Entwicklung des Arbeitsmarktes, basierend auf der aktuellen Trendentwicklung, deshalb ist es von größter Wichtigkeit für ein wirksames Funktionieren des ukrainischen Arbeitsmarktes, ein genaues System zur Planung und Prognostizierung zu schaffen.

Vordergründig ist die Ausarbeitung eines statistischen Modells zur demographischen Entwicklung, einer Prognose des Beschäftigungs- und Arbeitslosenniveaus, die Vorhersage von Berufen, die in der Zukunft eine größere Nachfrage auf dem Arbeitsmarkt erfahren werden. Solche Prognosen und Trendentwicklungen sollten die Grundlage für arbeitsmarktpolitische Maßnahmen darstellen und als Kennzeichen für die Entwicklung neuer und die Modifikation alter Mittel auf dem Arbeitsmarkt dienen.

Somit ist die Entwicklung des Arbeitsmarktes und der Beschäftigung entscheidend für den wirtschaftlichen und sozialen Wohlstand der Ukraine. Reduktion der Arbeitsplätze in den nächsten zwei Jahrzehnten könnte zu einer langsameren Wachstumszunahme führen, wenn nicht mit einer Steigerung der Produktivität entgegengewirkt wird, daher sollten sich die Maßnahmen auf eine Optimierung, sowie Identifizierung und Mobilisierung von Ressourcen auf dem Arbeitsmarkt konzentrieren.

---

<sup>114</sup> Staatliche Komitee der Statistik der Ukraine, [www.ukrstat.gov.ua](http://www.ukrstat.gov.ua), verfügbar am 28.08.2013, 20:29 Uhr.

## 7 Fazit und Ausblick

In der aktuellen Phase der globalen wirtschaftlichen Erholung von den Auswirkungen der Wirtschaftskrise ist die wichtigste Aufgabe der Regierung aller Länder, die ökonomischen Beziehungen in allen Bereichen der Wirtschaft, einschließlich des Arbeitsmarktes, zu verbessern. Die erfolgreiche Entwicklung der Marktwirtschaft ist unrealistisch ohne ein effektives Funktionieren des Arbeitsmarktes, das mit tiefgreifenden Veränderungen in den Sozial- und Arbeitsbeziehungen einhergeht. Die Veränderungen in der modernen Wirtschaft erfordern ein Umdenken in der Theorie der Regulierung des Arbeitsmarktes, als auch eine Entwicklung von wirksamen Instrumenten zur Regulierung des Sozial- und Arbeitswesens.

Im Laufe dieser Arbeit wurden theoretische Aspekte der Funktion des Arbeitsmarktes betrachtet, quantitative und strukturelle Indikatoren des Arbeitsmarktes in Deutschland und in der Ukraine untersucht und eine vergleichende Analyse der Auswirkungen der einzelnen Faktoren auf die wichtigsten Indikatoren des Arbeitsmarktes durch Erstellung eines Regression-Korrelations-Modells analysiert und diskutiert.

Basierend auf der Analyse des Modells des Arbeitsmarktes der untersuchten Länder können folgende Verallgemeinerungen formuliert werden.

Erstens, sind in jeder Situation für eine effektive Regulierung des Arbeitsmarktes, vor allem in Zeiten einer Krise, klare gesetzlich definierte arbeitsmarktpolitische Maßnahmen notwendig.

Zweitens, das Modell des deutschen Marktes zeigt deutlich seine soziale Orientierung. Die Regierung hat nicht nur die Massenarbeitslosigkeit verhindert, sondern auch das Beschäftigungswachstum in der Rezession halten können, sowie auch die gleichzeitige soziale Unterstützung für Erwerbstätige leisten können.

Drittens war die Verwendung solch einer Maßnahme wie Kurzarbeit seit vielen Jahren ein entscheidender Faktor für die Stabilisierung des Arbeitsmarktes, welches einer der Schlüssel zum "deutschen Wirtschaftswunder" war. Zweifellos ist es ein Beispiel für andere Länder, wie für die Ukraine, die sich in der Entwicklung befinden und gegen zyklische Talfahrten in der Wirtschaft kämpfen.

Viertens, die schwierige demographische Situation in Deutschland und der Ukraine braucht es neuer Lösungen und Förderung junger und hoch qualifizierter Fachkräfte aus dem Ausland, dies ist einer der bedeutendsten Faktoren langfristigen Beschäftigungswachstums.

Somit lässt sich aus der Analyse der Probleme und Besonderheiten des Arbeitsmarktes in solch einem wirtschaftlich leistungsfähigen und entwickelten Land wie Deutschland, Empfehlungen für folgende Punkte zur Verbesserung der Gesamtsituation in der Ukraine aufstellen:

- Ein sorgfältig durchgedachtes und angewandte Modell der Kurzarbeit für den Markt in der Ukraine, dieses sollte in erster Linie auf junge Menschen und Menschen mit geringen Qualifikationen gerichtet sein;
- Erhöhung der staatlichen Ausgaben mit einer Geschwindigkeit, die niedriger sein sollte als das prognostizierte Wachstum des Bruttoinlandprodukts (Priorität der Ausgaben: Forschung und Innovation, Bildung und Energie);
- Gegebenenfalls, Erweiterung der Steuerbasis und Erhöhung der Steuern (vor allem durch indirekt Steuererhöhung), Beseitigung von ungerechtfertigten Subventionen (z. B. für Unternehmen, deren Tätigkeit schädliche Auswirkungen auf die Umwelt hat) und gleichzeitig maximale Verringerung der steuerlichen Belastung der Arbeitnehmer/Arbeitgeber (akutes Problem in der Ukraine);
- Durch ein System des Einräumens von Vorzugsrechten und Versorgung mit flexiblen Arbeitszeiten sollte sich auf die Anwerbung von Arbeitskräften konzentrieren;
- Strenge Herangehensweise an Lohnpolitik, einschließlich der Lohnangleichung, der Entwicklung von Anreizsystemen für produktive Arbeit und selbstständige Tätigkeit (durch temporäre Unterstützung, Möglichkeit zur Verbesserung oder Veränderung der Qualifikation, Hilfe bei der Arbeitssuche, usw.);
- Anpassung der Arbeitslosenversicherung bezogen auf die Phase des Konjunkturzyklus, sodass der Schutz im Abschwung intensiviert wird;
- Umsetzung von Maßnahmen zur Steigerung der gesamtwirtschaftlichen Nachfrage (einschließlich der weiteren Liberalisierung des Dienstleistungssektors und der Verbesserung der Rahmenbedingungen für Investitionen).

Berücksichtigung des oben genannten deutschen Know-hows und der Empfehlungen können, meiner Meinung nach, bei der Reform des Modells des ukrainischen Arbeitsmarkts- und der Beschäftigungspolitik zur Gründung einer sozial- orientierten Marktwirtschaft mit einem hohen Wirtschaftswachstum, Abwesenheit von sozialer Ungleichheit, ein vernünftiges Maß an Sozialschutz für die Bevölkerung und sozialer Konsens nützlich sein.

## Literatur

1. Alles zum Arbeitsrecht, <http://trudovepravo.com.ua>, verfügbar am 15.07.2013, 14:37 Uhr
2. Astakhova, O. W.: Die Politik der Regierung auf dem Arbeitsmarkt: eine historische Perspektive, in: Arbeitsmarkt und Beschäftigung, 2010 № 3, S. 10-1
3. Bazilinska, O. J.: Makroökonomik: Lehrbuch. – K. Zentrum der Lehrliteratur, 2005
4. Bilobrowat, T. O.: Globale Finanzkrise und Immobilienmarkt: Die Einrichtungen zur Überwindung der negativen Folgen, in: Informationsblatt der Hmelnyzker Nationalen Universität, 2010, Nr. 1, S. 179-184
5. Boss A., Klodt H.: Mit dem Konjunkturpaket aus der Krise?; In: Institut für Weltwirtschaft an der Universität Kiel, Kiel Policy Brief Nr. 2, Februar 2009, S. 23-41
6. Brautzsch, Hans-Ulrich, Henner, Karl Will: Kurzarbeit: Wichtige Stütze der Arbeitsmarktes in der Krise, aber keine Dauer Lösung, in: Wirtschaft im Wandel, 8/2010 376-383 Bundesagentur für Arbeit, Analysen des Arbeitsmarktes für Frauen und Männer, 2008
7. Bundesagentur für Arbeit, Analysen des Arbeitsmarktes für Frauen und Männer, 2009, <http://statistik.arbeitsagentur.de/Navigation/Statistik/Statistische-Analysen/Analytikreports/Zentral/Monatliche-Analytikreports/Analyse-Arbeitsmarkt-Frauen-Maenner-nav.html>, verfügbar am 03.07.2013, 7:20 Uhr
8. Bundesagentur für Arbeit. Ein Jahr Krise auf dem deutschen Arbeitsmarkt. Nürnberg, 2009, <http://statistik.arbeitsagentur.de/Statischer-Content/Arbeitsmarktberichte/Berichte-Broschueren/Arbeitsmarkt/Generische-Publikationen/Ein-Jahr-Krise-auf-dem-deutschen-Arbeitsmarkt.pdf>, verfügbar am 08.06.2013, 14:15 Uhr
9. Bundesagentur für Arbeit: Analyse des Arbeitsmarktes für Frauen und Männer, 2010, <http://statistik.arbeitsagentur.de/Navigation/Statistik/Statistische-Analysen/Analytikreports/Zentral/Monatliche-Analytikreports/Analyse-Arbeitsmarkt-Frauen-Maenner-nav.html>, verfügbar am 03.07.2013, 7:40 Uhr
10. Bundesagentur für Arbeit: Analyse des Arbeitsmarktes für Frauen und Männer, Dezember 2011, <http://statistik.arbeitsagentur.de/Statischer-Content/Statistische-Analysen/Analytikreports/Zentrale-Analytikreports/Monatliche-Analytikreports/Generische-Publikationen/Analyse-Arbeitsmarkt-Frauen>

- [Maenner/Analyse-Arbeitsmarkt-Frauen-Maenner-201112.pdf](#), verfügbar am 03.07.2013, 8:50 Uhr
11. Bundesagentur für Arbeit: Analyse des Arbeitsmarktes für Frauen und Männer, Dezember 2012 <http://statistik.arbeitsagentur.de/Statischer-Content/Statistische-Analysen/Analytikreports/Zentrale-Analytikreports/Monatliche-Analytikreports/Generische-Publikationen/Analyse-Arbeitsmarkt-Frauen-Maenner/Analyse-Arbeitsmarkt-Frauen-Maenner-201212.pdf>, verfügbar am 03.07.2013, 8:50 Uhr
12. Bundesagentur für Arbeit: Arbeitsmarkt in Deutschland - Zeitreihen bis 2012, <http://statistik.arbeitsagentur.de/Statischer-Content/Statistische-Analysen/Analytikreports/Zentrale-Analytikreports/Jaehrliche-Analytikreports/Generische-Publikationen/Arbeitsmarkt-Deutschland-Zeitreihen/Analyse-Arbeitsmarkt-Deutschland-Zeitreihen-2012.pdf>, verfügbar am 6.07.2013, 11:04 Uhr
13. Bundesamt für Migration und Flüchtlinge. Migrationsbericht 2011. Berlin, Januar 2013, [http://www.bamf.de/SharedDocs/Anlagen/DE/Publikationen/Migrationsberichte/migrationsbericht-2011.pdf?\\_\\_blob=publicationFile](http://www.bamf.de/SharedDocs/Anlagen/DE/Publikationen/Migrationsberichte/migrationsbericht-2011.pdf?__blob=publicationFile), verfügbar am 23.07.2013, 17:10 Uhr
14. Bundesministeriums für Wirtschaft und Technologie, <http://www.bmwi.de>, verfügbar am 23.07.2013, 10:50 Uhr
15. Bundesministeriums der Justiz in Zusammenarbeit mit der Jurist GmbH <http://www.juris.de>
16. Bundesministeriums für Arbeit und Soziales: Statistisches Taschenbuch 2011, 2012, [www.bmas.de](http://www.bmas.de), verfügbar am 28.07.2013, 20:45 Uhr
17. Bylyzewytsch, W.P., Bazylewytsch, K.S., Balastryk, L.S.: Makroökonomik, Kiew, 2007
18. Department of Economic and Social Affairs. United Nations Population Division: Replacement Migration. United States of America, 2001 <http://www.un.org/esa/population/publications/ReplMigED/Cover.pdf>, verfügbar am 25.07.2013, 18:01Uhr
19. Deutsche Bundesbank, Potential growth of the German economy – medium-term outlook against the backdrop of demographic strains, Monthly Report, April 2012, [www.bundesbank.de/.../2012\\_04\\_outlook.pdf](http://www.bundesbank.de/.../2012_04_outlook.pdf) , verfügbar am 15.08.2013, 19:30 Uhr

20. Deutsche Institut für Wirtschaftsforschung: Wochenbericht, Berlin Nr. 16/2010, [http://www.diw.de/documents/publikationen/73/diw\\_01.c.355423.de/10-16.pdf](http://www.diw.de/documents/publikationen/73/diw_01.c.355423.de/10-16.pdf), verfügbar am 29.06.2013, 14:37 Uhr
21. Deutsche Rentenversicherung, <http://www.deutsche-rentenversicherung.de>, verfügbar am 14.07.2013, 15:40 Uhr
22. Ehrenberg, Rohland, G., Smith, Robert, S.: Modern Labor economics: theory and public policy, 5. Ed. New Yourk, NY, 1994
23. European Commission: "Europe 2020", 2010, <http://eur-lex.europa.eu/LexUriServ/LexUriServ.do?uri=COM:2010:2020:FIN:EN:PDF>, verfügbar am 22.08. 2013, 20:15 Uhr
24. European Commission: Statistical Annex Of European Economy, April 2010, [http://ec.europa.eu/economy\\_finance/publications/european\\_economy/2010/pdf/statistical\\_annex\\_spring2010\\_en.pdf](http://ec.europa.eu/economy_finance/publications/european_economy/2010/pdf/statistical_annex_spring2010_en.pdf), verfügbar am 03.08.2013, 9:05 Uhr
25. Eurostat, ec.europa.eu/Eurostat, verfügbar am 27.08.2013, 14:15 Uhr
26. Eurostat, Persons employed Part-Time, <http://epp.eurostat.ec.europa.eu/tgm/table.do?tab=table&init=1&plugin=1&language=en&pcode=tps00159>, verfügbar am 27.07, 19:48 Uhr
27. Eurostat. Europe in figures Yearbook 2010. September 2010, [epp.eurostat.ec.europa.eu/cache/ITY.../KS-CD.../KS-CD-10-220-EN.PDF](http://epp.eurostat.ec.europa.eu/cache/ITY.../KS-CD.../KS-CD-10-220-EN.PDF), verfügbar am 23.06.2013, 16:30 Uhr
28. Feil M., Gartner H. Konjunkturprogramme gegen die Krise. Auf zum TÜV. In: IAB-Forum Spezial, 2009, S. 32-37
29. Felderer, Bernhard: Makroökonomik und neue Makroökonomik, Springer Berlin Heidelberg, 9. Aufl. 2005
30. Fuchs, Johann; Zika, Gerd: Arbeitsmarktbilanz bis 2025: Demografie gibt die Richtung vor. (IAB-Kurzbericht, 12/2010), Nürnberg, 2010, <http://www.iab.de/194/section.aspx/Publikation/k100623n03>, verfügbar am 27.06.2013, 10:13 Uhr
31. Hall, Robert, E., Lieberman, Marc: Economics. Principles and Applications, 5th ed., South-Western Cengage Learning, 2010
32. Handa, Jagdish: Monetary Economics, Routledge, 2000
33. Hartz IV Reform, <http://www.hartz-iv-iii-ii-i.de/hartz-ii.html>, verfügbar am 13.08.2013, 23:45 Uhr
34. Hartz IV Reform, <http://www.hartz-iv-iii-ii-i.de/hartz-iii.html>, verfügbar am 13.08.2013, 23:50 Uhr



35. Hartz IV Reform, <http://www.hartz-iv-iii-ii-i.de/hartz-iv.html>, verfügbar am 13.08.2013, 23:39 Uhr
36. Hartz IV Reform, <http://www.hartz-iv-iii-ii-i.de/hartz-iv.html>, verfügbar am 13.08.2013, 23:45 Uhr
37. Henner, Will: Kurzarbeit als Flexibilisierungsinstrument. Düsseldorf, 2010, [www.boeckler.de/pdf/p\\_imk\\_study\\_5\\_2010.pdf](http://www.boeckler.de/pdf/p_imk_study_5_2010.pdf), verfügbar am 25.08.2013, 18:39 Uhr  
<http://stats.oecd.org/Index.aspx?DatasetCode=ANHRS>, verfügbar am 29.07.2013, um 18:33 Uhr.
38. ILO, Global Wage Report. (2010), S.129
39. Institut für Arbeitsmarkt- und Berufsforschung der Bundesagentur für Arbeit. Arbeitslosenversicherung (2009), S.7
40. Institut für Demographie und Sozialforschung, Ptukha National Academy of Sciences der Ukraine: Arbeitsmigration in der Ukraine, Kiew 2010, [http://www.idss.org.ua/monografii/poznyak\\_2010.pdf](http://www.idss.org.ua/monografii/poznyak_2010.pdf), verfügbar am 19.08.2013, 18:45 Uhr
41. International Labor Organisation. Global Wage Report. 2010/11, [http://www.ilo.org/wcmsp5/groups/public/@dgreports/@dcomm/@publ/documents/publication/wcms\\_145265.pdf](http://www.ilo.org/wcmsp5/groups/public/@dgreports/@dcomm/@publ/documents/publication/wcms_145265.pdf), verfügbar am 25.06.2013, 19:55 Uhr
42. International Labour Organistaion. Global Wage Report: Datenblatt Deutschland 2010/11. Berlin, 2010, [http://www.ilo.org/wcmsp5/groups/public/@dgreports/@dcomm/@publ/documents/publication/wcms\\_150027.pdf](http://www.ilo.org/wcmsp5/groups/public/@dgreports/@dcomm/@publ/documents/publication/wcms_150027.pdf), verfügbar am 25.06.2013, 21:50 Uhr
43. International Labour Organization. Handbook on measuring the economically active population and related characteristics in population censuses, New York, 2009, [unstats.un.org/unsd/demographic/.../census/Entire%20Handbook.pdf](http://unstats.un.org/unsd/demographic/.../census/Entire%20Handbook.pdf), verfügbar am 18.07.2013, 14:13 Uhr
44. International Labour organization: ILO Labour Database: [www.ilo.org](http://www.ilo.org), verfügbar am 29.08.2013, 15:35 Uhr
45. International living: Quality of Life, <http://internationalliving.com/2010/12/quality-of-life-2011/>, verfügbar am 21.06.2013, 13:45 Uhr
46. Jain, T.R. Khanna, O.P., Grover, M.L., Jain, D.K.: Macroeconomics - Dehli, 2006
47. Kochuma, Inna Y.: Heutiger ukrainischer Beschäftigung- und Arbeitslosigkeitszustand, in: Finanzraum, Nr. 3 (3) 2011, S.119-126
48. Krusch, P.W., Tultschynska, S.O.: Makroökonomik: Lehrbuch, Kyiv, 2008
49. Libanowa, E.M.: Arbeitsmarkt. Lehrbuch, Kyiv: Zentrum der Lehrliteratur, 2003

50. Lisogor, L.S.: Produktivität der Arbeit in der Ukraine. Probleme und Perspektiven der Steigerung, in: Demographie und Sozialwirtschaft, № 2, 2010, S. 131-138
51. Lytwynenko, S. W.: Arbeitsmarkt im sozial -wirtschaftlichen Regelungssystem , in: Informationsblatt der Prydniprowska Staatlichen Akademie für Bauwesen und Architektur, Dnipropetrowsk: PDABA, Nr. 9., 2008, S. 48–52
52. Melnyk, A.F., Zheljuk, T.L., Dlugopolskyj, O.W., Panuhnyk, O.W.: Makroökonomik und makroökonomische Politik. Lehrbuch, Kyiv, 2008
53. National Ranking, 2011, [www.nationalranking.worldpress.com](http://www.nationalranking.worldpress.com), verfügbar am 29.07.2013, 19:40 Uhr
54. Organisation for Economic Co-operation and Development, [www.oecd.org](http://www.oecd.org), verfügbar am 30.08.2013, 18:30 Uhr
55. Organisation for Economic Co-operation and Development. Taxin Wages: Country note for Germany, [.oecd.org/ctp/tax-policy/taxinwages-germany.htm](http://www.oecd.org/ctp/tax-policy/taxinwages-germany.htm), verfügbar am 16.07.2013, 15:30 Uhr
56. Organisation for Economic Co-operation and Development: Annual labour force statistics <http://stats.oecd.org/Index.aspx?QueryId=36324>, verfügbar am 23.06.2013, um 14:46 Uhr
57. Organisation for Economic Co-operation and Development: Average annual hours actually worked per worker
58. Organisation for Economic Cooperation and Development: Education at a Glance. 2012, [www.uis.unesco.org/Education/Documents/oecd-eag-2012-en.pdf](http://www.uis.unesco.org/Education/Documents/oecd-eag-2012-en.pdf), verfügbar am 26.06.2013, 15:45 Uhr
59. Organisation for Economic Cooperation and Development: Employment outlook 2012 – moving beyond the jobs crisis, July 2012, [http://www.oecd-ilibrary.org/employment/oecd-employment-outlook-2012\\_empl\\_outlook-2012-en](http://www.oecd-ilibrary.org/employment/oecd-employment-outlook-2012_empl_outlook-2012-en), verfügbar am 1.08.2013, 12:10 Uhr
60. Organisation for Economic Co-operation and Development: Factbook 2011-2012:Economic, Environmental and Social Statistic, 2011, <http://www.oecd-ilibrary.org/economics/oecd-factbook-2011>, verfügbar am 30.06.2013, 17:15 Uhr
61. Organisation for Economic Co-operation and Development: Taxin Wages, Mai 2010, [http://www.oecd-ilibrary.org/taxation/taxing-wages-2010\\_tax\\_wages-2010-en](http://www.oecd-ilibrary.org/taxation/taxing-wages-2010_tax_wages-2010-en), verfügbar am 17.07.2013, 10:54 Uhr
62. Organization of United Nation. World Population Prospects: The 2012 Revision, <http://esa.un.org/wpp/>, verfügbar am 15.08.2013, 20:02 Uhr
63. Programme zur Förderung der Beschäftigung und der Schaffung neuer Arbeitsplätze bis zum Jahr 2017, <http://rada.gov.ua>, verfügbar am 3.08.2013, 18:40 Uhr

64. Roger, A. Arnold: Economics, Cengage learning, 10th ed., 2011
65. Sawtschenko A.G.: Makroökonomik. Lehrbuch, Kyiw, 2005
66. Sawtschenko, A. G., Puhtajewytsch, G. O., Titonko, O. M.: Makroökonomik. Lehrbuch, Kyiv, 1999
67. Schnur, Peter; Zika, Gerd: Arbeitskräftebedarf bis 2025: Die Grenzen der Expansion. (IAB-Kurzbericht, 26/2007),  
<http://www.iab.de/194/section.aspx/Publikation/k071220a03>, verfügbar am 08.08.2013, 12:40 Uhr
68. Sesselmeier, Werner, Blauermel, Gregor: Arbeitsmarktheorien. Ein Überblick, Darmstadt, 2. Aufl., 1997
69. Sozialgesetzbuch, <http://www.sozialgesetzbuch-sgb.de>, verfügbar am 29.06.2013, 13:07 Uhr
70. Staatliche Komitee der Ukraine, <http://www.ukrstat.gov.ua/>, verfügbar am 23.06.2013, um 11:07 Uhr
71. Staatlichen Komitee der Statistik der Ukraine, [www.ukrstat.gov.ua](http://www.ukrstat.gov.ua), verfügbar am 29.08.2013, 15:40 Uhr
72. Staatlicher Dienst für die Statistik: Wirtschaftliche Aktivität der Bevölkerung der Ukraine 2011. Statistische Sammlung, Kyiv, 2012
73. Statistisches Bundesamt, <http://de.statista.com>, verfügbar am 17.08.2013, 17:10
74. Statistisches Bundesamt. Jahresgutachten 2009/2010 des Sachverständigenrats zur Begutachtung der gesamtwirtschaftlichen Entwicklung: Die Zukunft nicht aufs Spiel setzen. 2009
75. Statistisches Bundesamt: Bruttoinlands-Produkt 2009 für Deutschland, Januar 2010, [https://www.destatis.de/.../BIP2009/Pressebrochuere\\_BIP2009.pdf](https://www.destatis.de/.../BIP2009/Pressebrochuere_BIP2009.pdf), verfügbar am 20.06.2013, 19:15 Uhr
76. Statistische Bundesamt. Verdienste und Arbeitskosten: Realindex und Nominallohnindex, 2013,  
<https://www.destatis.de/.../VerdiensteArbeitskosten/.../ReallohnindexPDF>, verfügbar am 2.08.2013, 11:20 Uhr
77. Stirati, Antonella: The theory of Wages in Classical Economics, Rosenberg @ Seller, 1994
78. United Nations Development Programm. Human Development Report. New York, 2013, <http://hdr.undp.org/en>, verfügbar am 13.07.2013, 16:10 Uhr
79. United Nations Development Programm; Poverty Reduction,  
<http://www.undp.org/content/undp/en/home/ourwork/povertyreduction/overview.html>, verfügbar am 1.07.2013, 14:50 Uhr

80. Walwei, Ulrich: Finanzkrise und Arbeitslosenversicherung: Wie weit soll und darf sozialer Schutz gehen?, (Wiso Diskurs), 2009,  
[www.iab.de/389/section.aspx/.../k091111p0](http://www.iab.de/389/section.aspx/.../k091111p0), verfügbar am 26.08.2013, 15:46 Uhr
81. Wattschenko, O.B., Kosenko, D.S.: Studium des Lebensniveaus der Bevölkerung in der Ukraine, in: Staat und Region. Serie. Wirtschaft und Unternehmenswesen, № 4, 2010, S. 22-29
82. Werchowna Rada der Ukraine, Gesetze der Ukraine "über die Beschäftigung der Bevölkerung": <http://rada.gov.ua/>, verfügbar am 3.08.2013, 14:57 Uhr
83. Werchowna Rada der Ukraine, [http://rada.gov.ua](http://rada.gov.ua/), 15.07.2013, 12:13 Uhr
84. Werchowna Rada der Ukraine: Programme zur Förderung der Beschäftigung und der Schaffung neuer Arbeitsplätze bis zum Jahr 2017, <http://rada.gov.ua>, verfügbar am 3.08.2013, 18:40 Uhr
85. Wirtschaftsinfothek, <http://winfo.tdb.de>, verfügbar am 20.06.2013, 17:50 Uhr
86. Wochenbericht des Deutsche Institut für Wirtschaftsforschung.(2010), S.8
87. Wohltmann, Hans-Werner: Grungzüeder makroökonomischen Theory, Oldenbourg, 4. Auflg., 2005
88. Wojnalowytsh, I.A.: Einfluss der Ausbildung auf die Gewährleistung der Wettbewerbsfähigkeit der Arbeitskraft in der Ukraine, in: Zeitschrift ShSTU, № 4, 2011, S. 192-196
89. Wolkowa, O.W.: Arbeitsmarkt. Lehrbuch, Kyiw, 2007
90. World Bank, <http://data.worldbank.org/indicator/SL.UEM.TOTL.ZS>, verfügbar am 29.06.2013, 10:17 Uhr
91. Zawinowska, G. T.: Arbeitsökonomik: Methodisches Lehrbuch für die selbständige Erlernung der Disziplin. – Kyiw, 2001
92. Ilyash, O.I.: Probleme der Entwicklung der wirtschaftlichen Beziehungen und ausländische Investitionen anzuziehen: eine regionale Perspektive, in: Proceedings. Donetsk: Donetsk National University, 2009, S.1366-1373



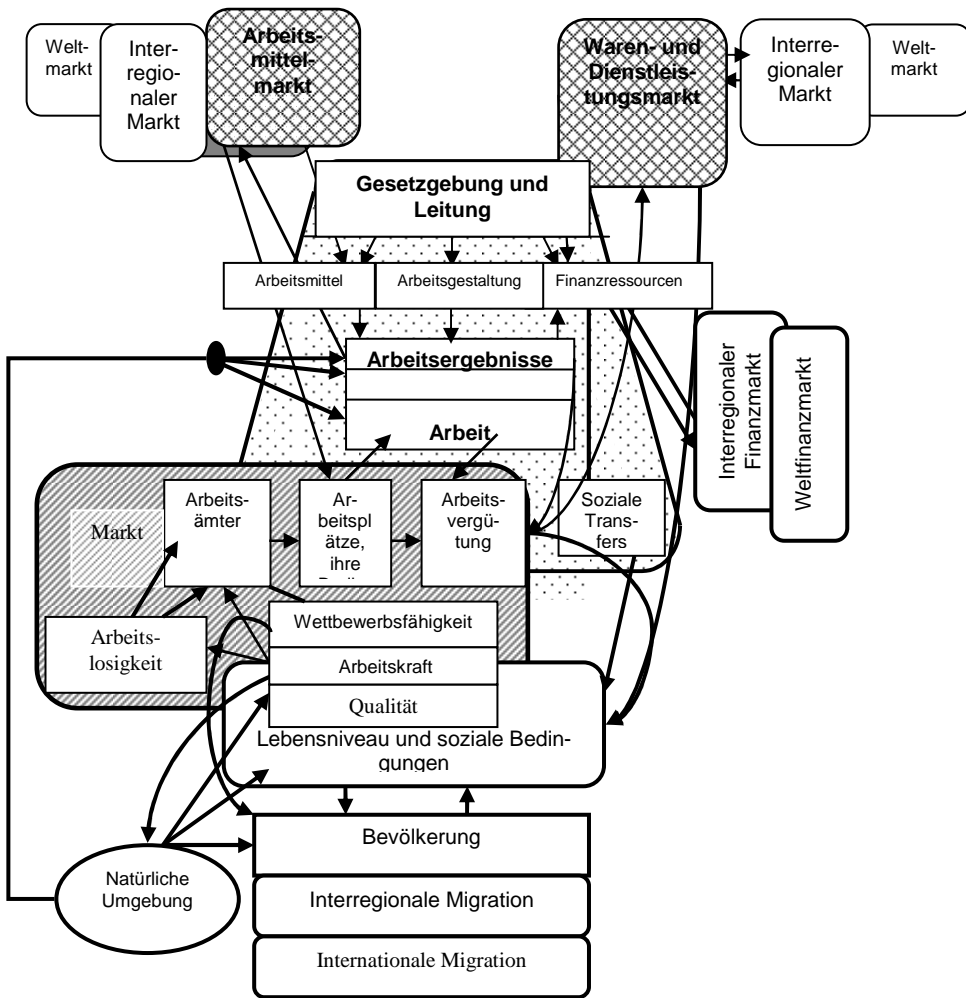
---

# Anlagen

Kapitel 1.....	A-I
Kapitel 2.....	A-III



# Anlage A, Kapitel 1



**Abbildung 7-1: Arbeitsmarkt im sozial-wirtschaftlichen System**  
 Quelle: Lytwynenko (2008), S.49



## Anlage B, Kapitel 2

Staat	Jahr	BIP pro Person engagiert (konstant 1990 US\$ in PPP)	BIP pro Person engagiert (1990=100)
Germany	1999	40,318.00	116.10
Germany	2000	40,847.00	117.70
Germany	2001	41,172.00	118.60
Germany	2002	41,404.00	119.30
Germany	2003	41,709.00	120.10
Germany	2004	42,045.00	121.10
Germany	2005	42,411.00	122.20
Germany	2006	43,570.00	125.50
Germany	2007	43,998.00	126.70
Germany	2008	43,823.00	126.20
Germany	2009	41,760.00	120.30
Germany	2010	43,050.00	124.00
Ukraine	1999	5,815.00	47.20
Ukraine	2000	6,319.00	51.30
Ukraine	2001	6,985.00	56.80
Ukraine	2002	7,227.00	58.70
Ukraine	2003	7,895.00	64.10
Ukraine	2004	8,853.00	71.90
Ukraine	2005	8,925.00	72.50
Ukraine	2006	9,558.00	77.70
Ukraine	2007	10,231.00	83.10
Ukraine	2008	10,433.00	84.80
Ukraine	2009	9,200.00	74.70
Ukraine	2010	9,564.00	77.70

## **Selbstständigkeitserklärung**

Hiermit erkläre ich, dass ich die vorliegende Arbeit selbstständig und nur unter Verwendung der angegebenen Literatur und Hilfsmittel angefertigt habe.

Stellen, die wörtlich oder sinngemäß aus Quellen entnommen wurden, sind als solche kenntlich gemacht.

Diese Arbeit wurde in gleicher oder ähnlicher Form noch keiner anderen Prüfungsbehörde vorgelegt.

Marburg, den 3. September 2013

Olena Mavropulo